



Entwicklungen im Jahr 2021

Berichte der Forschungscluster

Drittmittel- und Promotionsprojekte

# Forschungsbericht 2021

Anwendungsorientierte Forschung  
an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis



[www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

## Impressum

### **Herausgeber:**

Europäische Fernhochschule Hamburg  
Doberaner Weg 20  
22143 Hamburg

### **Verantwortlich:**

Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz, Präsident  
Prof. Dr. Birgitt Erdwien, Vizepräsidentin für Forschung und Hochschuldidaktik  
Dr. Tobias Filusch, Forschungsreferent

### **Geschäftsführung:**

Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz  
Ingo Karsten

### **Layout/Design:**

Die Rückemänner Werbeagentur GmbH  
Raboisen 16  
20095 Hamburg

## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Leitbild der Europäischen Fernhochschule (Euro-FH) spiegelt das Selbstverständnis unserer Hochschule wider – die Forschung spielt darin eine zentrale Rolle.

Im Leitbild heißt es:

**Wir forschen anwendungsorientiert, binden Studierende in unsere Forschungsaktivitäten ein und knüpfen fachlich an unser Studiengangportfolio an. Durch unsere Forschungsaktivitäten stellen wir die Aktualität und Qualität der Lehre sicher und fördern den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.**

Im Rahmen von Forschungsclustern bündeln wir Forschungsaktivitäten und gehen aktuellen Fragestellungen gemeinsam mit Forschungspartnern aus Wirtschaft, Praxis und Wissenschaft nach.

Die Euro-FH hat seit ihrer Gründung im Jahr 2003 eine großartige Entwicklung in Studium, Lehre und Weiterbildung erfahren. Die starke Entwicklung im Bereich Forschung wurde im letzten Jahr im ersten Forschungsbericht der Euro-FH präsentiert. Er brachte zum Ausdruck, welche vielfältigen Forschungsvorhaben durch die Professorinnen und Professoren – häufig zusammen mit externen Partnern – bearbeitet werden.

Mit dem diesjährigen Forschungsbericht wollen wir auf die Weiterentwicklung der Forschung im Jahr 2021 eingehen. Dazu berichten die Forschungsclusterverantwortlichen und zeigen, welche zum Teil begeisterte Veranstaltungen z. B. im Rahmen der Jahrestagungen oder der monatlich stattfindenden „Focus Talk & Discussion“-Online-Ringvorlesungen stattfanden. Darüber hinaus stellen wir Forschungsergebnisse der Forschungsfelder vor, präsentieren die an der Euro-FH kooperativ betreuten Promotionsprojekte und berichten über den Projektstart des ersten Drittmittelprojekts der Euro-FH „SaFe“.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen der drei Studienbereiche Wirtschaft, Digitalisierung und Management, Psychologie sowie Gesellschaft, Bildung und Soziales sehr: Durch Ihre Forschungsaktivitäten und ihr Engagement haben Sie zur erfolgreichen Erstellung und Veröffentlichung dieses Forschungsberichts 2021 der Euro-FH beigetragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr

Ihre



**Prof. Dr.  
Marcus Bysikiewicz**  
Präsident



**Prof. Dr.  
Birgitt Erdwien**  
Vizepräsidentin  
für Forschung und  
Hochschuldidaktik

# Inhaltsverzeichnis

Forschung an der Euro-FH	<b>5</b>
Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung	<b>8</b>
Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen	<b>12</b>
Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management	<b>15</b>
Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung	<b>17</b>
Forschungsfelder der Euro-FH	<b>18</b>
Drittmittelprojekt Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium (SaFe)	<b>32</b>
Projekt Nachhaltigkeitstransformation an und durch Fernhochschulen (NaF)	<b>34</b>
Verbindung von Forschung und Lehre	<b>35</b>
Wissenschaftlicher Nachwuchs	<b>36</b>
Übersicht der Forschenden an der Euro-FH	<b>38</b>
Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen der Euro-FH Autor:innen	<b>44</b>
Weitere Forschungsaktivitäten	<b>47</b>

## Forschung an der Euro-FH



### Stellenwert und Ausrichtung der Forschung an der Euro-FH

Die Forschungstätigkeiten der wissenschaftlichen Beschäftigten sind ein wichtiger Bestandteil der Euro-FH und orientieren sich konzeptionell am Allgemeinen Leitbild der Hochschule. Die Rahmenbedingungen und Zielsetzung der Forschung sind im Forschungskonzept der Euro-FH dargelegt, welches einen wesentlichen Bestandteil der Hochschulstrategie bildet. Inhaltlich knüpfen die (anwendungsorientierten) Forschungsthemen an das Studiengangsportfolio an. Durch die fachlichen Bezüge von Forschungs- und Lehrthemen findet ein kontinuierlicher Transfer zwischen diesen beiden Domänen statt: Aktuelle Forschungsbefunde finden Eingang in die Studienmaterialien, die Studierenden selbst werden in Forschungsprojekte eingebunden und können ihre Forschungsideen und -ergebnisse – auch in die Forschungscluster – einbringen.

Vernetzung nimmt für die Forschenden an der Euro-FH einen hohen Stellenwert ein. Der Anwendungsnutzen und die praktische Relevanz der Forschungsprojekte bieten viele Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit mit Forschungspartnerinnen und -partnern aus Wirtschaft und Praxis, sodass hier zahlreiche Kooperationsbeziehungen entstanden sind, die zukünftig weiter ausgebaut und in eine Ausweitung der Drittmittelförderung führen soll.

Vernetzung nimmt für die Forschenden an der Euro-FH einen hohen Stellenwert ein.

## Forschungsschwerpunkte

Im Rahmen von Forschungsclustern werden Forschungsinteressen von Hochschulmitgliedern der Euro-FH sowie externen Forschungspartnern aus Wirtschaft, Praxis und Wissenschaft gebündelt und der Austausch sowie die Zusammenarbeit zu den Themenschwerpunkten gezielt gefördert. Derzeit existieren an der Euro-FH vier Cluster (Abb. 1), in denen studienbereichsübergreifend oder studienbereichsspezifisch geforscht wird.



Abb. 1: Forschungsschwerpunkte bzw. -cluster im Kontext der Studienbereiche der Euro-FH.

Ein besonderer inhaltlicher Fokus der Forschung an der Euro-FH liegt auf der stetigen Fortentwicklung der (berufsorientierten) Aus- und Weiterbildung im Fernstudium. In diesem Bereich der Hochschulforschung hat sich das Forschungscluster **Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL)** gebildet, welches institutionelle Kooperationen mit anderen Fernhochschulen beinhaltet. Forschende aus allen drei Studienbereichen arbeiten hier zusammen an Themen der Fernlehre und des Lernens an sich.

Ferner gibt es das transdisziplinäre Forschungscluster **Human Resource Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung (HRCL)**, das auf den in der Unternehmenswelt zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich des (Corporate) Learning & Development fokussiert, der traditionell in starker Verantwortung des HR-Managements lag und eine entscheidende Rolle bei der Organisationsentwicklung spielt. Zudem werden hier Entwicklungen in HR-Management und Corporate Learning in den Blick genommen, die in Zusammenhang mit dem Megatrend der Digitalisierung stehen.

Zwei weitere Forschungscluster nehmen spezifische Themenstellung ihres Fachgebiets auf: Die Bestandsanalyse und Förderung von psychischer Gesundheit und Resilienz in verschiedenen Kontexten steht im Vordergrund der Forschung im Cluster **Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung (PSY)**.

Das Forschungscluster **Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management (ZWDM)** umfasst Forschungsthemen zum Wandel von Wirtschaft und Unternehmen, wobei die zukunftssichere Ausbildung betriebswirtschaftlicher Berufsgruppen besonders im Fokus steht.

## Forschungsstrukturen

Ausgehend von der strukturellen Verankerung der Forschung im Präsidium der Euro-FH durch die Vizepräsidentin für Forschung, erhält der Forschungsbereich ein besonderes Gewicht und wird gezielt aus dem Hochschulpräsidium heraus gestärkt und weiterentwickelt. Ein Forschungsreferent unterstützt die Vizepräsidentin sowie alle Forschenden bei der Umsetzung ihrer Ziele im Bereich Forschung und berät zu allen Fragen rund um das Thema Forschung.

Die Forschungskommission der Euro-FH, die an der positiven Entwicklung des Forschungsbetriebs an der Euro-FH mitwirkt, entscheidet über Forschungsanträge und nimmt bei der Gestaltung und Zuteilung von Forschungsanreizen eine zentrale Rolle ein.

Zur Qualitätssicherung im Rahmen der Forschung tragen ferner eine Ethikkommission und eine Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis, an die sich alle Hochschulmitglieder bei Bedarf wenden können, sowie das für das Qualitätsmanagement der Hochschule zuständige Präsidiumsmitglied in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsbeauftragten der Euro-FH, bei.

Auf der Ebene der Forschungscluster gibt es Ansprechpersonen, die Forschungsaktivitäten im Cluster initiieren und koordinieren. Weitere Forschungsgruppen oder Forschungscluster können auf Initiative der Professorenschaft jederzeit gebildet werden.

Die Euro-FH hat sich – neben der externen Vernetzung und Sichtbarkeit – auch einen kontinuierlichen internen Wissenstransfer zum Ziel gesetzt. Hierfür werden Forschungsaktivitäten und -ergebnisse regelmäßig im Kreis der Forschenden und Lehrenden kommuniziert und ein aktiver fachlicher Austausch durch diverse Veranstaltungsformate gefördert.

Die Euro-FH hat sich einen kontinuierlichen internen Wissenstransfer zum Ziel gesetzt.

## Forschungsprojekte und -ergebnisse

Der vorliegende Forschungsbericht illustriert das Spektrum der Forschung im Berichtsjahr 2021 und macht die Forschungsaktivitäten an der Euro-FH transparent. Nachfolgend wird zunächst die Arbeit der vier Forschungscluster dargestellt, die einen hohen Stellenwert an der Euro-FH einnehmen. Anschließend wird über Einzelprojekte und Forschungsfelder der Professorinnen und Professoren der Euro-FH berichtet und somit ein detaillierter Einblick in die Vielfalt der beforschten Themen und erzielten Forschungsleistungen gewährt.

# Forschungscluster HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung



Zu der Entwicklung des Forschungsclusters HRCL haben wir die beiden Sprecher, Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer und Prof. Dr. Udo Thelen, befragt und damit direkt für diesen Forschungsbericht zu Wort kommen lassen.



## Welche Neuerungen gab es im HRCL-Cluster zum Jahreswechsel 2020/2021?

### Udo Thelen

2021 war für die HRCL-Clusterarbeit ein besonderes Jahr. Wir haben die Ergebnisse und Erfahrungen aus der ersten Arbeitsphase des HRCL-Forschungsclusters gebündelt und in einem Sammelband zusammengeführt. Der Band erscheint Anfang 2022 als erster Teil einer auf drei Bände angelegten Reihe bei Lemmens Medien und vereint die Perspektiven von Clusterbeteiligten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

### Miriam Hägerbäumer

Die Beiträge vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt und Dynamik, die HR-Management und Corporate Learning als integriertes Praxis- und Forschungsfeld auszeichnen. Unser Zugang zu dem Thema war dabei bewusst offen und pragmatisch. Die wissenschaftliche Methodendiskussion und empirisch fundierte Analysen zu Einzelphänomenen hatten dabei genauso ihren Platz wie die Sichtung und Aufbereitung von Fragenstellungen und Entwicklungen aus der betrieblichen Praxis.

## Welche Aktivitäten haben im Jahr 2021 im HRCL-Cluster stattgefunden?

### Udo Thelen

Weiterhin ist die Clusterarbeit natürlich mit den üblichen Einschränkungen durch Corona verbunden. Wir freuen uns aber, dass unser Jahreskolloquium mit spannenden Vorträgen und Diskussionen auch dieses Jahr wieder gut angenommen wurde. Neben der Diskussion von Fachbeiträgen aus Wissenschaft und Managementpraxis dient das Kolloquium ja auch als zentrales Arbeits- und Kommunikationsformat für die Organisation der Clusterarbeit.

### Miriam Hägerbäumer

Wir waren dieses Jahr an der CBS International Business School in Köln zu Gast, unserer Schwesterhochschule im Verbund der Klett Gruppe. Die hybride Durchführung mit einem physischen Event in Köln und einem kompletten Streaming aller Beiträge und Diskussionen für die Beteiligten im Home Office war zwar eine Herausforderung, hat aber gut funktioniert.

**Udo Thelen**

Die Teilnehmenden kamen ungefähr jeweils zur Hälfte aus Wissenschaft und Praxis, so dass es vielseitige Einblicke in das diesjährige Rahmenthema „Megatrends als Treiber von HR-Management und Corporate Learning“ gab. Erstmals haben wir bei den Beiträgen zwischen „Research Perspectives“ und „Corporate Insights“ unterschieden. Im Vordergrund der Research Perspectives stand dabei der eher empirisch-forschungsbezogene Zugang zum Rahmenthema, während die Corporate Insights einen Einblick in die konkreten Herausforderungen der jeweiligen Themen aus der Managementperspektive vermittelten.

**Miriam Hägerbäumer**

Wir konnten so einerseits den Kolleginnen und Kollegen aus Unternehmen und Organisationen ein Forum bieten, das es ihnen erlaubt, ihre Fragestellungen und Überlegungen aus der betrieblichen Praxis in einem wissenschaftsorientierten Rahmen zu diskutieren. Andererseits ist es für die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mindestens ebenso interessant, ihre Arbeitsansätze und Untersuchungen in einem Kreis mit Themenexpertise auch aus der Managementpraxis vorzustellen. So kann man auch zu neuen Kooperationen zu kommen.

**Udo Thelen**

Neue Kooperationen waren im Kölner Kolloquium überhaupt ein wichtiges Thema. Nach dem Abschluss unserer zweijährigen ersten Arbeitsphase mit einem eher noch tastenden Zugang zu HR-Management und Corporate Learning als integriertem Arbeitsfeld geht es in der weiteren HRCL-Clusterarbeit darum, gemeinsame Forschungsansätze zu finden und diese in interdisziplinären Teams mit Mitgliedern aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmenspraxis zu bearbeiten.

## Was war Dein persönliches Highlight im HRCL-Cluster in 2021 und warum?

**Miriam Hägerbäumer**

Mit „Megatrends als Treiber für HR-Management und Corporate Learning“ hatten wir für das Kolloquium 2021 ein Thema gesetzt, das inhaltlich an den von mir geleiteten Masterstudiengang „Human Resource Management“ an der Euro-FH anknüpft. Insofern habe ich mich sehr gefreut,



Abb. 2: Die Einladung zu einem selten gewordenen Event – ein Forschungskolloquium in Präsenz.

dass ein Kolloquiumsbeitrag zu Personalentwicklung und Kultur des Lernens von einer Absolventin dieses Studiengangs stammt. Der Beitrag beruhte auf einer Masterarbeit, die Udo Thelen und ich gemeinsam betreut haben.

#### **Udo Thelen**

Mein persönliches Highlight waren das Kölner Kolloquium und die vielen Gespräche mit „echten Menschen“ vor Ort. Bei all den virtuellen Veranstaltungen und Meetings der Coronazeit hatte ich fast vergessen, wie komplex, überraschend und stimulierend persönliche Begegnungen sein können. Der von CBS-Präsidentin Elisabeth Fröhlich möglich gemachte gemeinsame Besuch der ArtCologne mit einem Glas Wein im VIP-Bereich hat dem Event außerdem einen ganz besonderen Rahmen gegeben!



### **Wie hat sich die Beteiligung von externen Forschenden oder Vertretern der Praxis im HRCL-Cluster in 2021 entwickelt?**

#### **Miriam Hägerbäumer**

Von Anfang an war es eine Kernidee, dass im HRCL-Cluster sowohl Kolleginnen und Kollegen von der Euro-FH als auch externe Beteiligte zusammenwirken. Die bestehenden Kooperationen mit der CBS International Business School in Köln und der Fraunhofer Academy in München haben sich bewährt. Beide Einrichtungen sind auch im Sprecher:innenrat vertreten, unserem Leitungsgremium.



#### **Udo Thelen**

Ebenfalls bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem Institute of Electronic Business e.V., das als größtes An-Institut der Berliner Universität der Künste (UdK) ebenso wie das HRCL-Cluster auf die Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einerseits und Vertreterinnen und Vertretern der Berufsfelder andererseits setzt.

#### **Miriam Hägerbäumer**

Über die Gründungspartner aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen hinaus ist die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern ein wesentlicher Erfolgsfaktor für unsere Arbeit. Die Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen verschiedener Branchen und Größenordnungen bringen in den Fachdiskussionen ihre jeweilige Perspektive ein und berichten in Kolloquiumsbeiträgen und Publikationen über aufschlussreiche Fallstudien. Außerdem bieten sie aufgrund der Vielfalt und unterschiedlichen Ausrichtung ihrer Einrichtungen schon für sich genommen einen spannenden Einblick in die Themenwelten „Personal“ und „Lernen“!



## Welche Ausblicke auf 2022 gibt es für das HRCL-Cluster?

### Udo Thelen



Die Vorbereitung des nächsten Kolloquiums in München, auf Einladung der Fraunhofer Academy, beschäftigt uns ebenso wie die Integration neuer Kolleginnen und Kollegen in die Clusterarbeit. Neue Arbeitsformate sollen sowohl die inhaltliche Arbeit als auch die interne Kommunikation weiter verbessern. Das Format der virtuellen Fortsetzungstermine zu unserem Jahreskolloquium werden wir auch 2022 beibehalten. Für die Planung der inhaltlichen Arbeit werden wir außerdem mit einem Concept Board und HyHyve-Sitzungen neue Impulse setzen.

### Miriam Hägerbäumer

Mit Blick auf unseren komplexen Forschungsgegenstand „HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung“ planen wir, unter Einbindung der Kooperationspartner noch stärker die betriebliche Praxis und die Auswirkungen von Megatrends und Künstlicher Intelligenz zu untersuchen. Dabei wollen wir zunehmend auch die Frage berücksichtigen, wie wir unsere Forschungsergebnisse perspektivisch in Form von Handlungsempfehlungen und Leitlinien der Arbeitswelt zur Verfügung stellen können.



Abb. 3: Entwicklungsphasen des HRCL-Clusters.

# Forschungscluster Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen



## Kooperativ Forschen für das Lehren und Lernen der Zukunft

Zu der Entwicklung des Forschungsclusters LSL haben wir Prof. Dr. Gernot Graeßner, einer der treibenden Kräfte im Leitungskreis des Clusters, zu Wort kommen lassen.

## Welche Neuerungen gab es im LSL-Cluster zum Jahreswechsel 2020/ 2021?



Das Cluster hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2020 konstituiert. Während es 2020 also um die Grundlegung, das Selbstverständnis und die Organisationsstruktur des Clusters ging, war 2021 insbesondere der Blick auf die Planung und Durchführung von Workshops und Kolloquien sowie der Jahrestagung gerichtet. Das Cluster umfasst ca. 45 Mitgliedern aus den drei kooperierenden Hochschulen sowie aus öffentlichen Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen.



## Welche Aktivitäten haben im Jahr 2021 im LSL-Cluster stattgefunden?



Das Cluster führte in 2021 zwei Workshops, drei Kolloquien sowie die Cluster-Jahrestagung durch. Sämtliche Veranstaltungen fanden ein reges Interesse – auch über die Mitglieder des Clusters hinaus – und wurden pandemiebedingt virtuell durchgeführt. Von besonderem Interesse waren die Berichte von Julia Jochim und Prof. Dr. Birgitt Erdwien, einerseits über die Studierendenbefragungen 2020 und 2021 zur digitalen Lehre und andererseits zum Studieren und Arbeiten in der Pandemie. Trotz der unverkennbaren Belastungen, die die Pandemie in vielerlei Hinsicht materieller Art und auch der zusätzlichen Aufwände im Rahmen etwa von Home Office und der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie mit sich bringt, wünschen sich viele Studierende, den eingeschlagenen Weg der Hochschulen in Richtung eines Ausbaus der digitalen Lehre. Insofern ist es insbesondere auch unter den Fragestellungen des Clusters im Bereich des selbstgesteuerten und lebenslangen Lernens wichtig, die Forschung in diesem Bereich voranzutreiben und zu verstetigen.

Weiter ging es mit einem perspektivischen Workshop zur „Soziologie der Fernlehre“ im Mai 2021, der nicht zuletzt durch die Initiative von Heinrich Diekmann von der APOLLON Hochschule motiviert wurde. Er hatte daran erinnert, dass eine letzte gründliche Untersuchung in diesem Themenbereich bereits mehrere Jahrzehnte zurückliegt. „Lehren und Prüfen in Zeiten der Pandemie – eine qualitative Studie“ war ebenfalls im Mai 2021 das Thema. Die Besonderheit dieses Workshops lag u. a. darin, dass sich die etwa 25 Teilnehmenden Cluster-Mitglieder auf der innovativen Plattform des Projektpartners nextpractice aus Bremen zusammenfanden. Im Anschluss an den Workshop hat sich eine kleine Projektgruppe gebildet, die die vielen Anregungen bündeln und zu einem Erhebungsinstrument verdichten wird.

Im Juni fand ein Kolloquium mit zwei thematischen Schwerpunkten statt. Einerseits stellte Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler in ihrem Beitrag „Der mediale Habitus von Lehrenden in der Erwachsenenbildung als System von Grenzen und als Ermöglichungsraum“ die Schlüsselrolle der Lehrenden bei der Gestaltung des lebenslangen Lernens in der Erwachsenenbildung heraus. Andererseits präsentierte Prof. Dr. Marcus Eckert von der APOLLON Hochschule zum „Mindset für das Lernen“ und widmete sich insbesondere der Frage, wie Emotionen das Lernen fördern oder beeinträchtigen können.

„Digitale Medien in frühkindlichen Bildungsprozessen“ war das Thema eines Kolloquiums, in dem Claudia Berg, Prof. Dr. Renate Eisentraut und Prof. Dr. Birgitt Erdwien über Ansatz und erste Ergebnisse einer Studie zu digitalen Medien in frühkindlichen Bildungsprozessen berichteten. Das Besondere an dieser Interviewstudie ist, dass sich die Projektgruppe an die Kinder selbst wendet, um explizit deren Perspektive zu digitalen Lernmedien kennenzulernen.

Vielleicht der Höhepunkt aller Veranstaltungen war die erste Jahrestagung des LSL-Clusters. Sie fand in zwei Teilen statt und wurde von etwa 60 Personen virtuell besucht. Neben den Cluster-Mitgliedern nahmen eine Reihe von Gästen aus Universitäten, Hochschulen und Unternehmen teil. Der erste Teil im Oktober 2021 fand mit dem Rahmenthema „Learning Analytics und Data Mining – Stand, Austausch, Beispiele, Diskussionen“ statt. Im Mittelpunkt der Tagung stand der Vortrag der Projektgruppe „Adaptive Personalized Learning Environment“, kurz APLE, um Prof. Dr. Friedrich W. Hesse von der FernUniversität Hagen.

Der Höhepunkt aller Veranstaltungen war die erste Jahrestagung des LSL-Clusters.



Im zweiten Teil der Jahrestagung im November 2021 wurde ein aktueller Einblick in die Forschungsprojekte und Forschungsvorhaben der LSL-Cluster-Mitglieder gegeben. In ihrer Keynote berichtete Claudia Bremer von der WBH & sgd über „Aktuelle Trends und Forschungsgebiete im Kontext digitaler Medien in der Bildung“. Die Forschungsberichte und Diskussionen aus dem Cluster umfassten mehrere Projekte, wobei in einem größeren Block das Verbundprojekt „Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium“ (SaFe) der APOLLON Hochschule und der Euro-FH durch die Wissenschaftlichen Mitarbeitenden Clemens Klinke, Nathalie Krüger und David Wick vorgestellt wurde (siehe auch S. 32).



» Weitere Projekte und deren Entwicklungen wurden in Kürze durch die Projektbeteiligten vorgestellt, im Einzelnen waren es die Projekte „Das Mastereinstiegsprogramm an der Euro-FH“, „Lehren und Prüfen: Erfahrungen in Hochschulen, Weiterbildung und Wirtschaft“ (LuPE), „Erwartungen an Digitalisierung aus Sicht der Bildungspolitik“, „Standardisierung der Erhebungen in der Online-Lehre“, „Weakness? What weakness? Self-Reflection in Business Communication in a Digital Context“ sowie das Projekt „Studieren und Arbeiten während der Corona-Pandemie“. Schließlich rundete die Moderatorin des zweiten Tagungstages, Prof. Dr. Zeynep Tuncer von der Wilhelm Büchner Hochschule, die Tagung mit ihrem Vortrag „Wünsche und Erwartungen an die digitale Hochschullehre der Zukunft“ ab. «

### Was war Dein persönliches Highlight im LSL-Cluster in 2021 und warum?

» Das ist schwer zu sagen. Sehr beeindruckt hat mich vor allem die große Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen zur Mitwirkung in den Kolloquien und Workshops und der Jahrestagung. Dies gilt vor allem für die Vortragenden, die bereit waren, ihre wertvolle Zeit zu investieren. Sie waren aber auch selbst an den Diskussionen rund um ihre Themen interessiert. Auch die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen brachten sich aktiv ein und konnten die fachlichen Diskussionen befördern. Dieses Engagement auf allen Seiten ist umso bemerkenswerter als die Zusammenarbeit nicht auf einer Pflicht, sondern auf Interesse an Austausch und Kooperation beruht. Dabei wurde die Vielfalt hochinteressanter Forschungsthemen, die im Cluster zur Diskussion stehen, sehr deutlich. Diese besonders hoch einzuschätzende Teilnahme auf allen Seiten motiviert, die Aktivitäten auch im Jahr 2022 fortzusetzen und die Forschung weiter zu vertiefen. Nach meinem Eindruck hat sich die Online-Form der Veranstaltungen sehr bewährt: Die Teilnahme fällt leichter, da aufwändige Reisen entfallen und dennoch Wege des Austausches gefunden werden. «

### Wie hat sich die Beteiligung von externen Forschenden oder Vertretern der Praxis im LSL-Cluster in 2021 entwickelt?

» Die Beteiligung an den Veranstaltungen und manchen Vorhaben zeigt, dass die Kooperationen auf fruchtbarem Boden stattfinden: Private Hochschulen, öffentliche Hochschulen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen kommen auf diese Weise sehr kollegial zusammen. Das kann bereits jetzt zum Ende des Berichtsjahres 2021 sagen, aber es wird 2022 sicher eine Fortsetzung dieses Trends geben. «

### Welche Ausblicke auf 2022 gibt es für das LSL-Cluster?

» Das Jahr 2022 wird thematisch sicherlich an die 2021 angelegten Forschungsvorhaben und -perspektiven anknüpfen. Dabei wird es voraussichtlich noch eine breitere Themendifferenzierung insbesondere mit Blick auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen geben. Spannend wird sein, wie sich die laufenden Projekte entwickeln, welche Dokumentationen und Publikationen entstehen werden und wie die Forschung im kooperativen Sinne sich entwickeln wird. Trotz der effektiven digitalen Tagungsformen wäre es schön, wenn sich die Cluster-Mitglieder auch mal vor Ort treffen könnten. Das persönliche Treffen in informellen Räumen am Rande von Tagungen kann schwer durch virtuelle Formate ersetzt werden und hat schon manche zündende Idee erbracht. «

# Forschungscluster Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management

Zur Synthese der Forschungsbestrebungen im Studienbereich „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“ haben sich Ende 2020 Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis, von externen Forschungseinrichtungen sowie Studierende und Professorinnen und Professoren der Euro-FH zum Forschungscluster „Die Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management (ZWDM)“ zusammengeschlossen. Der inhaltliche Austausch fand mit einem Clusterkolloquium unter der Leitung von Prof. Dr. Irina Duscher mit dem übergeordneten Thema „Resilienz von Unternehmen“ seinen Anfang. Diese Auftaktveranstaltung bildet die Grundlage für die regen Aktivitäten des Forschungsclusters im Jahr 2021. Im Zuge dessen wurde der konzeptionelle Rahmen ausgearbeitet und das Forschungscluster ZWDM als eine transdisziplinäre, lebendige und interaktive Plattform definiert, durch welche eine regelmäßige Präsentation, Diskussion und Erforschung aktueller Themen und zukunftsorientierter Fragestellungen aus den Bereichen Wirtschaft, Digitalisierung und Management stattfinden kann.

Das Forschungscluster ZWDM wurde als eine transdisziplinäre, lebendige und interaktive Plattform definiert

Als interaktive Vernetzungsraum wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Bergmann, Prof. Dr. Irina Duscher und Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp daher die Veranstaltungsreihe „Focus Talk & Discussion“ initiiert. Die sogenannten FT&D's bieten monatlich einen virtuellen Raum für einen kurzweiligen interaktiven Diskurs zu aktuellen Themen und stellen eine interdisziplinäre Vernetzungs- und Austauschmöglichkeit von Wissenschaft und Praxis in digitaler Form dar.

Im ersten FT&D wurden unter der Überschrift „The New Normal: Auswirkungen von Corona auf die Wirtschaftswelt“ zum einen ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz und Frau Prof. Dr. Birgitt Erdwien sowie ein Impulsreferat von Herrn Andreas Kuchajda (Geschäftsführer Bochumer Veranstaltungs-GmbH sowie Leiter der AG Impfzentrum der Stadt Bochum) präsentiert. Zu dieser Auftaktveranstaltung haben sich mehr als 30 Personen zusammengefunden und gemeinsam diskutiert, wie Führungspersonen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie einschätzen und vor welche Herausforderungen die Veranstaltungsbranche gestellt wurde.

Der zweite FT&D fand im Rahmen eines Interviews mit Herrn Jan Enno Einfeld (CEO und Geschäftsführer der Berliner Finiata GmbH sowie Kuratoriumsmitglied der Euro-FH) statt und trug den Titel „From Insight to Impact – Einblicke in ein erfolgreiches Start-up der FinTech-Branche“. Die über 90 Teilnehmenden konnten im Rahmen des Gesprächs mehr darüber erfahren, wie man CEO eines Fin-Tech-Unternehmens wird, welche Kenntnisse und persönlichen Fähigkeiten benötigt werden, um erfolgreich im Finanzsektor zu sein, wie sich digitale Geschäftsmodelle in der Corona-Pandemie wandeln und wie ein Geschäftsführer eines Start-Up-Unternehmens damit umgeht.

Im dritten FT&D wurden zum Thema „Digitale Transformation in der Gesundheits- und Medizinbranche – Aktuelle Herausforderungen, Trends und Entwicklungen“ Vorträge von Dr. Philipp Haas (Helsana Versicherungen AG, Schweiz) und Dr. med. Anne Latz (alley/Hello Inside) gehalten. Für die über 50 Teilnehmenden ergab sich im Rahmen dessen die Möglichkeit, sich damit auseinanderzusetzen, was sich in Zukunft für uns als Patientinnen und Patienten ändert und welchen Einfluss die Digitalisierung auf den Umgang mit der Gesundheit hat.

Der vierte FT&D stand im Zeichen der Nobelpreisverleihung der Wirtschaftswissenschaften und trug den Namen „NOBEL LECTURE – Vergabe des Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften am 10. Dezember“. Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Möller (Professor (Emeritus) für Empirische Makroökonomie und Regionalökonomie am Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie, Universität Regensburg) hat den über 60 Teilnehmenden vorgestellt, für welche bahnbrechenden, wissenschaftlichen Errungenschaften der Wirtschaftsnobelpreis in diesem Jahr verliehen wurde, welche Implikationen die erzielten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse für die Wissenschaft und Praxis haben werden und was daraus gelernt werden kann.



Abb. 4: Die Einladungen der Euro-FH zur Veranstaltungsreihe Focustalk & Discussion zogen viele Gäste zum thematischen Austausch an.

In Summe haben im Jahr 2021 mehr als 230 Personen an den FT&D's des Forschungsclusters „Die Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung -und Management“ teilgenommen, unter denen sich vorrangig Studierende und Alumni der Euro-FH, interne und externe Forschende sowie Praxisvertreter:innen befanden. Im Anschluss an die Impulsvorträge wurden die jeweiligen Themen bei jeder virtuellen Versammlung umfassend gemeinsam diskutiert.

# Forschungscluster Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung

## Psychische Gesundheit und Resilienz in Arbeit, Bildung und Gesundheitsversorgung

Das psychologische Forschungscluster PSY hat im Jahr 2021 primär zwei Forschungsfelder entwickelt. Einerseits richteten sich die Forschungsaktivitäten auf den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und psychischer Gesundheit und andererseits wurden Untersuchungen der Lebensqualität von Krebspatienten durchgeführt.

Die Forschungsk Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw) wurde geschlossen, welche das Ziel verfolgt zukünftig gemeinsame Untersuchungen zur Reintegration und Rehabilitation von Langzeitarbeitslosen durchzuführen. Die ersten Erhebungen in diesem Gebiet befinden sich zum Jahresende in der Vorbereitung. Diese Untersuchungen versprechen spannende Ergebnisse für dieses gesellschaftsrelevante Phänomen. Bereits den Publikationsprozess durchlaufen haben zwei Zeitschriftenartikel, welche über die Langzeiterhebung eines Screening-Verfahrens zur Einschätzung der Lebensqualität von Krebspatienten berichten. Zu diesem Forschungsfeld sind auf S. 22 Ergebnisse zusammengefasst. Weitere Publikationen sind für 2022 vorgesehen und werden aktuell vorbereitet.

In einer für 2022 geplanten Veröffentlichung wird eine Studie zum Zusammenhang von Burnout, Narzissmus und der Beziehungs- und Bindungspersönlichkeit veröffentlicht werden. Zum anderen wird im Frühsommer 2022, sofern es die Verhältnisse zulassen, eine Studie wieder aufgenommen. Seit 2014 ist Prof. Dr. Birgitt Erdwien im Auftrag der Stiftung Aktion Hilfe für Kinder, Bremen, als forschungsmethodische Beraterin und Data Analystin in der Wirksamkeitsstudie zur „Neuroaktiven Reflextherapie (NART)“ aktiv. Ziel der Studie ist es, einen Nachweis zur Wirksamkeit der NART zu erbringen und ihre Potenziale als therapeutisches Verfahren aufzuzeigen, um langfristig eine Kassenzulassung der Therapie zu erreichen. Die Vorstudie erbrachte wegweisende methodische Erkenntnisse mit Implikationen für das Forschungsdesign der nun anstehenden Hauptstudie. Auch vielversprechende erste Befunde zum Therapieerfolg konnten gewonnen werden. Der Beginn der Hauptstudie war ursprünglich für Herbst 2020 geplant, musste dann aber pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden.



Abb. 5: Aktuelle Projektentwicklungen im Cluster PSY.

In einem Workshop im zweiten Quartal 2022 planen die beiden Sprecherinnen des Clusters, Prof. Dr. Madiha Rana und Prof. Dr. Sylvana Drewes, mit allen Clustermitgliedern einen Austausch zu aktuellen Forschungsergebnissen sowie die Erarbeitung zukünftiger Forschungsthemen und Fragestellungen im Forschungscluster PSY.

## Betriebliche Weiterbildung unter dem Einfluss von Unternehmensstrategie, Digitalisierung und Corona



**Prof. Dr. Udo Thelen**

Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning

**Prof. Dr. Frank Strikker**

Professor für Business Coaching und Change Management

**M.A. Mandy Tietgen-Simonsen**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Die betriebliche Weiterbildung erhält in den ersten beiden Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts von vielen Seiten verstärkte Aufmerksamkeit. Im Verbund mit HR und Personalentwicklung und häufig unter der Bezeichnung (Corporate) Learning & Development ist sie heute als ein wichtiges Feld der Unternehmensführung etabliert. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sind dabei wichtige Treiber und erhalten ihre besondere Relevanz durch die aktuelle Entwicklung, Wissen in Form von Bildungsangeboten und arbeitsplatz- und prozessbezogenen Assistenzsystemen in Echtzeit in allen Unternehmensbereichen verfügbar zu machen. Dieses Forschungsfeld ist eine Fortsetzung und Erweiterung des Projekts „Betriebliche Verortung von Corporate Learning zwischen HR und betrieblicher Bildung“ aus dem Forschungsbericht 2020 und Teil des Forschungsclusters HRCL (siehe. S. 8). Externe Mitwirkende in diesem Forschungsfeld ist Dr. Sandra Ebert aus dem Bereich Corporate Learning und Education bei der Fraunhofer Academy. Ergebnisse dieses Forschungsfelds befinden sich aktuell im Erscheinen (u. a. Ebert, Thelen & Windfelder 2022; Strikker 2022).



Die aktuelle Projektphase fokussiert die folgenden Forschungsfragen: Wie stellt sich die Situation der betrieblichen Weiterbildung an der Schnittstelle von Qualifizierung, Personalentwicklung und HR-Management zu Beginn der 2020er-Jahre dar? Welche Rolle spielen die Veränderungen in der Arbeitswelt aufgrund von Digitalisierung, Corona-Pandemie und veränderten Governance- und Organisationsstrukturen? Welche Bedeutung haben Kennzahlen und Erfolgsmessung angesichts der neuen Möglichkeiten von Learning Analytics? Wie ist die Funktion „Corporate Learning & Development“ organisatorisch verortet und auf welchen fachlichen und strukturellen Grundlagen und Annahmen basiert die jeweilige Verortung?

# Entwicklung von Handlungsempfehlungen zu HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung für die Praxis in Unternehmen und Organisationen

Die Projekte dieses Forschungsfeldes verfolgt als Metavorhaben vor dem Hintergrund der im HRCL-Forschungscluster (s. S. 8) bearbeiteten Fragestellungen und Forschungsgegenstände das Ziel, Handlungsempfehlungen für die betriebliche Praxis abzuleiten. Zu diesem Zweck sichtet das Projektteam in einem ersten Schritt alle Kolloquiumsbeiträge, Publikationen und sonstigen Forschungsbeiträge bzw. Materialien (Präsentationen, Konzeptpapiere etc.), die seit dem ersten HRCL-Kolloquium 2019 in Hamburg erarbeitet wurden. In einem zweiten Schritt ist vorgesehen, die gesichteten Forschungsergebnisse und Erkenntnisse auf der Grundlage eines vorab festgelegten Kriterienkatalogs auf Validität, betriebliche Relevanz und Transferpotenzial zu überprüfen und zu kategorisieren. Die Erstellung einer synoptischen Zusammenschau der Ergebnisse hat zum Ziel, die Erstellung und Redaktion praxisorientierter Empfehlungen zur Verwendung in Unternehmen, Organisationen und sonstigen Arbeitgebereinrichtungen zu ermöglichen.



**Prof. Dr. Udo Thelen**

Professor für  
Bildungsmanagement  
und Corporate Learning

Die Erstellung und Redaktion der Empfehlungen wird von einem Redaktionsteam vorgenommen, dem neben der Projektleitung weitere Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis angehören. Dabei sollen auch Redakteure aus Einrichtungen eingebunden werden, die für die anschließende Kommunikation und Verbreitung der Empfehlungen über entsprechende Netzwerke verfügen. Externe Mitwirkende in diesem Projekt sind Dr. Lutz Görtz, Forschungsleiter, mmb-Institut und Karl-Ludwig Knispel, Head of Learning & Development, SIX Group.



## Digital Employability

Durch die zunehmende digitale Transformation nahezu aller Wirtschaftsbereiche, erfährt unsere Arbeitswelt eine bedeutende Zäsur. Die Digitalisierung stellt unsere Arbeitsstrukturen vor die Herausforderung, die Interaktion von Algorithmen, Mensch und Maschine ökonomisch und menschengerecht zu gestalten. Der Umgang mit Technologie erfordert auf Seiten der Arbeitnehmenden den Erwerb oder Ausbau einschlägiger Digitalkompetenzen. „Digital Employability“ ist dann gesichert, wenn Mitarbeitende bereit und fähig sind, mit den dynamischen Anforderungen der digitalen Arbeitsumwelt umzugehen.



**M.A. Mandy  
Tietgen-Simonsen**  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin Human  
Resource Management



**Prof. Dr.  
Miriam Hägerbäumer**  
Professorin für Human  
Resource Management &  
Business Psychology



Im Rahmen dieser Thematik haben wir uns im Jahr 2021 mit dem Arbeitsmarkt der Zukunft auseinandergesetzt und analysiert, welche Rolle Hochschulen und Betriebe beim Re- und Upskilling in Hinblick auf Digitalkompetenzen einnehmen. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den Herausforderungen für das HR-Management in Unternehmen. Die Ergebnisse unserer Analyse sind in einen Sammelbandbeitrag zum Thema „HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung“ eingeflossen, der Anfang 2022 publiziert wird (Tietgen-Simonsen & Hägerbäumer 2022).

## Arbeitslosigkeit – Auswirkungen und Interventionen

Der Schritt in die Arbeitslosigkeit ist für einen Menschen eine generell kritische Phase, die sich negativ auf fast alle Aspekte des Lebens auswirkt. Viele Studien konnten nachweisen, dass Arbeitslosigkeit auch einen negativen Einfluss auf die psychische und physische Gesundheit hat.

Neben Gesundheitsbeeinträchtigungen zeigen sich bei vielen arbeitslosen Menschen auch Verhaltensveränderungen. Sie empfinden ihren Zustand als persönliches Versagen und ziehen sich immer mehr aus dem gesellschaftlichen Leben zurück, was zu einem Einbruch der Sozialkontakte führt. Dabei entsteht eine deutliche Erhöhung des Armutsrisikos, was wiederum die berufliche Reintegration erschwert.

Die zentrale Forschungsarbeit in diesem Forschungsfeld adressiert den Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und (psychischer) Gesundheit, die mögliche Identifizierung besonders auffälliger Personengruppen, Interventionsmaßnahmen bei drohender Abwärtsspirale und mögliche Wege zurück in ein erfolgreiches Berufsleben.

Im Jahr 2021 wurde eine Forschungskooperation mit dem Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw) geschlossen, die den Weg für gemeinsame Untersuchungen von Ansätzen zur Reintegration und Rehabilitation von Langzeitarbeitslosen ebnet. Im Frühjahr 2022 sind erste Erhebungen geplant. Die Analyseergebnisse sollen im Herbst beim 52. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie präsentiert werden.



**Prof. Dr.  
Swetlana Wildfang**

Professorin für Angewandte Psychologie und Psychologische Diagnostik

**Prof. Dr.  
Miriam Hägerbäumer**

Professorin für Human Resource Management & Business Psychology

**M.Sc.  
Claudia Berg**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin



## Lebensqualität bei schweren Krankheiten – Studie über Krebskranke



**Prof. Dr. Madiha Rana**

Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie

In diesem Forschungsfeld beschäftigen wir uns seit Jahren mit den Facetten, die Einfluss auf die Lebensqualität von Krebskranken haben, um daraus ein integratives Modell der Krankheitsverarbeitung abzuleiten (Abbildung 6). Im Jahr 2021 konnten wir die Ergebnisse einer qualitativen Studie publizieren, in der wir die Sicht der Erkrankten bzgl. der Einflussfaktoren auf deren Lebensqualität analysiert haben.

Angesichts der steigenden Inzidenz und sinkenden Mortalität von Krebserkrankungen ist eine ganzheitliche Behandlung der Erkrankten mit Einbezug einer psychosozialen Unterstützung von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir abgeleitet aus unseren Studienergebnissen ein Screeningverfahren entwickelt, durch das Ärzte und Pflegepersonal gezielt herausfinden können, welche Patientinnen und Patienten in welchem Ausmaß auf eine psychosoziale Unterstützung angewiesen sind. Psychologisches Fachpersonal kann somit gezielt und ressourcenorientiert eingesetzt werden. In einem ersten Schritt haben wir die Sensitivität und Spezifität des Instruments untersucht und die Ergebnisse 2021 in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift veröffentlicht. Wir konnten zeigen, dass ein eigenschaftsbasierter Ansatz zur Erfassung von psychischer Belastung zielführend ist und sicher die Belastungssituation der Erkrankten aufzeigen kann. Um auch die prädiktive Validität des Instrumentes zu ermitteln, findet aktuell eine Auswertung der Daten der Langzeitstudie statt, welche für eine Publikation im Jahr 2022 vorbereitet werden.

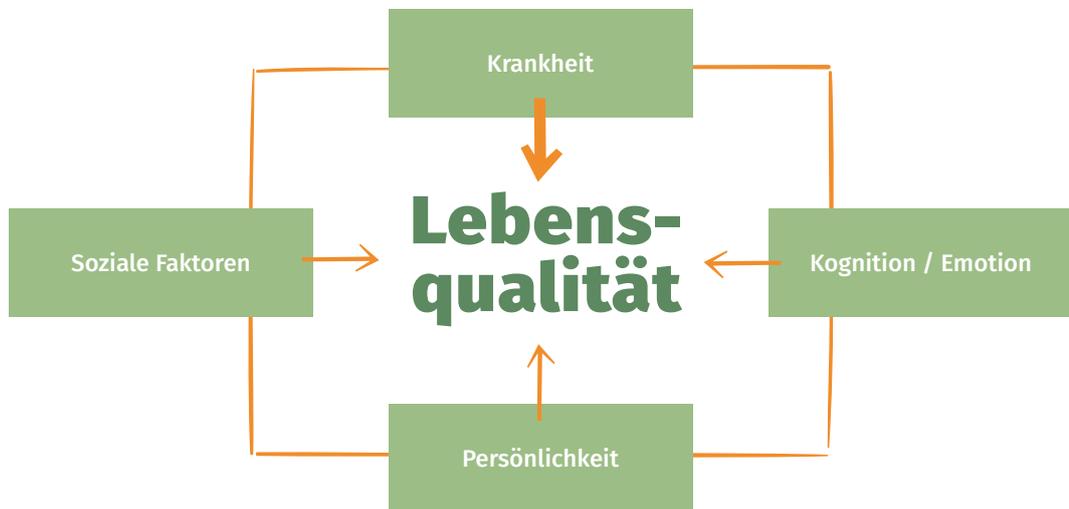


Abb. 6: Das integrative Modell der Krankheitsverarbeitung.

## Business Coaching und Change Management

Im Forschungsfeld Business Coaching und Change Management werden Change Prozesse und deren Gelingen innerhalb von verschiedenen Organisationen untersucht. Welche kritischen Erfolgsfaktoren sind hier zu berücksichtigen und welche Aktivitäten können in Organisationen erfolgssteigernd wirken?

Im Jahr 2021 wurde in dem Projekt Ideencamp: Offene Türen im Jobcenter, welches im Bielefelder Jobcenter Arbeitplus initiiert und durch Frank Strikker mitbegleitet wurde, versucht, die Ideen und die Kritik der Kundinnen und Kunden des Jobcenters zu nutzen, um bei der Verbesserung der Serviceleistungen des Jobcenters mitzuwirken. Insbesondere die anhaltende Coronapandemie war ein wichtiges Thema, da persönliche Betreuung vor Ort und das gesellschaftliche Leben der Akteure an sich hierdurch weiterhin stark beeinflusst werden (Radloff, Strikker & Strikker 2021).



**Prof. Dr. Frank Strikker**  
Professor für  
Business Coaching und  
Change Management

Zudem wurde im Jahr 2021 Band 2 der Buchreihe Coaching und Change im Blickpunkt im ibidem Verlag herausgegeben. Der Sammelband befasst sich mit Themen der Arbeitswelt, mit digitalen Prozessen und der didaktischen Gestaltung.

Wieder sind Masterstudierende die Autorinnen und Autoren und tragen mit ihren (empirischen) Forschungsarbeiten zur Erkenntniserweiterung des Fachgebiets bei (Strikker & Graeßner 2021). Weitere Aktivitäten in diesem Forschungsfeld führten zu Publikationen im Themenfeld Unternehmensführung (Strikker & Strikker 2021a, 2021b, 2021c).



# Interkulturelle Mediation

Das Forschungsfeld widmet sich kommunikativen Paradigmen und subjektkulturellen Kompetenzen der Mediation. Insbesondere konfliktreiche Settings sind Bestandteil der Forschung. Auf der Grundlage des von Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt für die Konfliktarbeit entwickelten Perspektiven-Modell Interkultureller Mediation® wird die Bedeutung perspektivischen Sehens untersucht, um Dialoge in konfliktreichen Settings zu unterstützen.



**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**  
 Professorin für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik

Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt publizierte im Jahr 2021 aktiv in der Zeitschrift *Konfliktdynamik*, für die sie zudem auch zwei Hefte herausgab. Das Schwerpunktthema „(Multi-) Perspektivisches Sehen“ erstreckte sich über diese zwei Ausgaben, in denen verschiedene disziplinäre Perspektiven bzw. Zugriffe auf den Konflikt dargestellt und erprobt werden. Ein vielseitiges, komplexes Konfliktverstehen ist eine wesentliche Voraussetzung für demokratisch verfasste Gesellschaften und deren Akteure. Hier anschließend sind u. a. Forschungsarbeiten zu Ambiguitätstoleranz als eine spezifisch kulturelle Leistung (Kriegel-Schmidt 2021a, 2021b, 2021c).



Abb. 7: Ansicht der Zeitschriftencovers der Zeitschrift *Konfliktdynamik*, herausgegeben von Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt.

Im Rahmen der bundesweiten Forschungsgruppe Mediation (FORMED) leitete Katharina Kriegel-Schmidt im Jahr 2021 zudem ein internationales Forschungskolloquium mit den Themenschwerpunkten Gerechtigkeit und Mediation.

# Gleichstellungsarbeit an privaten Fernhochschulen – Hochschulmanagement und Gender Studies: Forschen zwischen zwei Welten

Im Jahr 2020 konnte die erfolgreiche Gleichstellungsarbeit der Euro-FH erstmals in einem Gleichstellungskonzept formuliert und dokumentiert werden, welches die Gleichstellungsstrategie der Hochschule zukunfts- und nachhaltigkeitsorientiert auslegt. Hierauf aufbauend wurde ein Gleichstellungsplan für eine Fünfjahresperiode vereinbart, welcher die operative Ausgestaltung und Evaluation der Gleichstellungsarbeit für insgesamt 14 Teilaufgaben standardisiert.

Durch die Erstellung des Gleichstellungsplans konnte die Gleichstellungsarbeit erstmals strukturiert erfasst und Weiterentwicklungspotential aufgedeckt sowie mit konkreten Zielsetzungen verbunden werden. Durch die operative Transformation der Gleichstellungsarbeit soll die gleichberechtigte Teilhabe aller Geschlechter gefördert und ein aktives Diversity Management sowie eine offene Willkommenskultur verstetigt werden – sowohl im Beruf als auch im Studium.

Die Forschung in diesem Forschungsfeld wird die Transformation der Euro-FH wissenschaftlich begleiten. Durch jährliche Zwischenevaluationen wird die Gleichstellungsarbeit der Euro-FH regelmäßig auf Ihre Wirksamkeit hin analysiert und hierauf aufbauend und unter Einbezug von Umweltbedingungen für das Folgejahr justiert. Die Erkenntnisse daraus werden die Gleichstellungstransformation des Hochschulsektors voranbringen und damit zu den Gleichstellungszielen der Gesellschaft beitragen.



**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**  
Professor für  
Finance und Accounting



**M.A. Mandy Tietgen-Simonsen**  
Gleichstellungsbeauftragte  
und Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

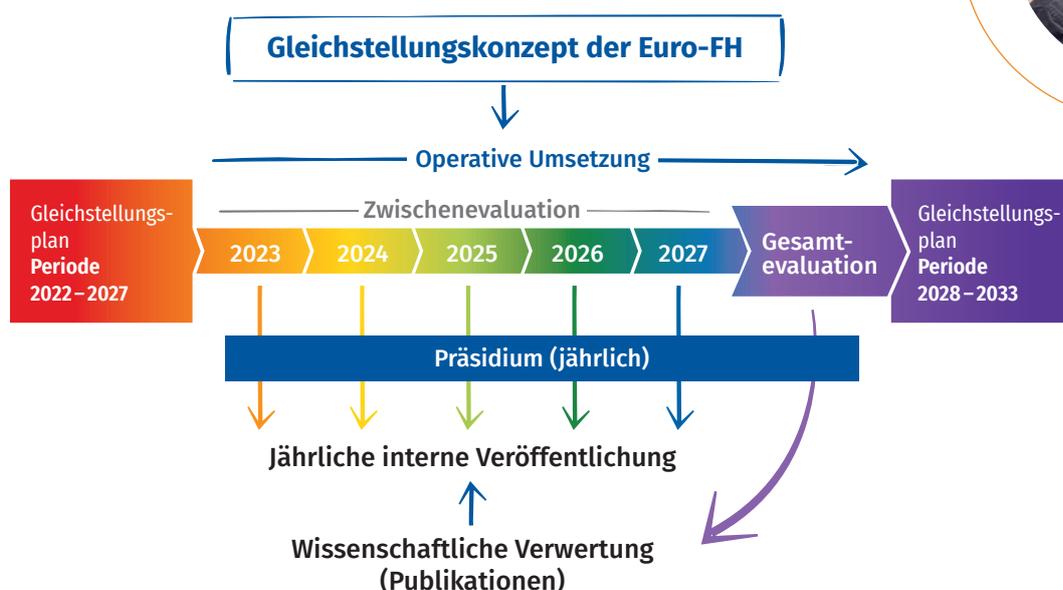


Abb. 8: Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten der Gleichstellungsarbeit.

## Board Gender Diversity



**Prof. Dr.  
Andreas Seebeck**

Professor für  
Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere  
Rechnungswesen

Verschiedene Gesetzesinitiativen weltweit haben zu einer stetigen Zunahme von Frauen in Vorstands- und Überwachungsorganpositionen geführt. Dennoch besteht weiterhin ein starkes Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern in solchen Gremien, weswegen es erforderlich ist die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu verbessern. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Studien, die einen positiven Effekt der Geschlechtervielfalt in Führungsorganen auf die Unternehmensperformance und -berichterstattung belegen.

In Kooperation mit Dr. Julia Vetter wurden im Jahr 2021 die Ergebnisse einer empirischen Studie hochrangig im Journal of Business Ethics publiziert (Seebeck & Vetter 2021). Die Ergebnisse legen nahe, dass Gender Diversity im Board einen positiven Einfluss auf die Offenlegung von Unternehmensrisiken hat, wodurch Informationsasymmetrien am Kapitalmarkt abgebaut werden können. Die Studie zeigt allerdings auch, dass der Frauenanteil eine kritische Masse von 20–40% erreichen muss, um einen positiven Effekt auf die Risikoberichterstattung zu entfalten und bekräftigen damit den Ruf nach Mindestquoten in deutschen Leitungsorganen.



Die Ergebnisse wurden auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert, so auch auf einer durch den Verbund bestehend aus der Euro-FH, der Financial Experts Association und dem FidAR e.V. initiierten Vortragsveranstaltung. Hieraus entstand zudem mein Beitrag in der Zeitschrift für Risikomanagement (Seebeck, Hägerbäumer & Bysikiewicz 2021).

# Herausforderungen durch die Corona-Pandemie bei der Erstellung von Planungsrechnungen im Rahmen der Unternehmensbewertung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft und deren Akteure sind immens. Geschäftsmodelle und damit Unternehmen und Branchen haben sich langfristig verändert. Während einzelne Branchen boomen, sind andere von echten Existenzängsten geprägt. Die Einflüsse der Pandemie erstrecken sich auf Produktions- und Lieferketten wie auch auf Zahlungsströme von Unternehmen. Trotz, oder gerade wegen den Folgen der Pandemie, finden in Deutschland weiterhin Unternehmenstransaktionen in großem Umfang statt, welche Fragen nach den wahren Werten von Unternehmen aufwerfen.



**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**  
Professor für  
Finance und Accounting

**Prof. Dr. Andreas Seebeck**  
Professor für  
Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere  
Rechnungswesen

**Dr. Tobias Filusch**  
Wirtschaftswissenschaftler

Die Berechnung von Unternehmenswerten hat grundsätzlich (gemäß IDW S 1 i.d.F. 2008, TZ 29) so zu erfolgen, dass sie intersubjektiv nachprüfbar ist. Der Unternehmenswert wird dabei anhand der Ermittlung eines Zukunftserfolgswertes bestimmt. Folglich sind nachvollziehbare Planungsrechnungen zu erstellen und plausible Annahmen zu treffen. Dies führt in Zeiten hoher Unsicherheiten zu besonderen Herausforderungen, die in dieses Forschungsfeld genau auf der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis motiviert. Im Rahmen einer gemeinsamen Workshop-Reihe mit der Financial Experts Association und der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden hierfür im Jahr 2021 die Grundsteine gelegt.

## Konzeption und Ermittlung des Arbeitsmotivationsindex



**Prof. Dr. Nils Bickhoff**  
Professor für  
Strategie und Marketing

Bundesweit erhobene Indexe wie der Einkaufsmanagerindex oder der Konsumklimaindex geben dauerhafte Hinweise darauf, wie sich Stimmungen in Wirtschaft und Bevölkerung im Zeitablauf verändern und sind damit wichtige Indikatoren für gesamtwirtschaftliche Betrachtungen. Diese Landschaft an Indexen soll erweitert werden um den Arbeitsmotivationsindex, der zeigen soll, wie sich das Stimmungsbild der aktuellen, leistungsbereiten berufstätigen jüngeren Bevölkerung gestaltet und verändert. Wie blickt das kommende Humankapital Deutschlands in die Zukunft? Wie ändert sich das Stimmungsbild der kommenden Leistungsträger?

Motivation hat eine intrinsische und eine extrinsische Komponente, wobei die intrinsische Motivation normalerweise nur mit sehr komplexen Konstrukten und Fragen erhoben werden kann. Die Studierendenschaft der Euro-FH wird in diesem Forschungsfeld als Grundgesamtheit (regelmäßig) befragt. Diese Statusgruppe zeichnet sich durch besondere Merkmale aus, da sie als i. d. R. bereits Berufstätige dennoch die Herausforderung und Zusatzbelastung einer akademischen Weiterbildung annehmen und durchführen.



**Dipl.-Oec. Lamia Arslan**  
Projektmanagerin  
im Bereich Wirtschaft,  
Digitalisierung und  
Management



Die Entwicklung und Umsetzung des Arbeitsmotivationsindex versprechen insbesondere mittel- und langfristig – mit einer gewissen Datenhistorie – die Stimmung in der Wirtschaft und der Gesellschaft gut messen zu können. Angesiedelt wird dieses Forschungsfeld an das an der Euro-FH ansässige Institut für Bildung und Arbeit (IfBuA), welches zum Thema Bildung und Arbeit bereits eine von der Stiftung Mercator finanzierte Studie durchgeführt und publiziert hat.



# Lehren und Prüfen - Erfahrungen 2020/ 2021 in Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen und der Wirtschaft (LuPE)



**Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler**

Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik

Das Projekt LuPE ist als Kooperationsprojekt im Rahmen des Forschungsclusters Lebenslanges und Selbstgesteuertes Lernen angelegt. Es zielt auf die Sicherung und Auswertung der Erfahrungen in der Online-Lehre der durch die Corona-Pandemie gezeichneten Jahre 2020 und 2021 ab. Diese Erfahrungen werden in einer explorativen, qualitativ angelegten Studie eingefangen, die sämtliche Akteure – Hochschulen, Weiterbildungsträger, Unternehmen und die Beratungsbranche – einbeziehen wird.

Die Studie steht im Kontext weiterer Studien im Bereich der Digitalisierung des Lehrens und Lernens, welcher einen Kernbereich der Euro-FH darstellt und dem nicht nur wegen der Corona-Pandemie eine enorme gesellschaftliche Relevanz für den (Weiter-)Bildungssektor zugeschrieben wird. Allerdings versprechen insbesondere Beobachtungen aus den Jahren der Pandemie wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige (digitale) Entwicklung.



**Prof. Dr. Gernot Graeßner**

Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation

## Hochschulen – Weiterbildung – Unternehmen – Beratung

### Die zentralen Untersuchungsfragen lauten:

- Welche Erfahrungen kennzeichnen das Lehren und Prüfen in den Jahren 2020 und 2021 aus der Sicht der Planenden, der Lehrenden (Dozierende sowie Tutorinnen und Tutoren), der Beratenden und der Studierenden bzw. Lernenden?
- Welche Perspektiven und Entwicklungen lassen sich hieraus für die Zukunft ableiten?
- Wie verschränken sich die Perspektiven der unterschiedlichen Akteure?



Abb. 9: Umwelt des Forschungsfeldes Lehren und Prüfen.

# Frühe Bildung - Digitale Medien in früh-kindlichen Bildungsprozessen (DigiFrüh)

## Die Perspektive der Kinder

Die Diskussion um digitale Medien für das Lehren und Lernen ist auch für früh-kindliche Bildungsprozesse hochaktuell. Allerdings wird sie von Erwachsenen geführt, die versuchen auszuloten, welches Maß an Digitalisierung von Unterricht das Richtige sei. Das Projekt DigiFrüh geht einen anderen Weg: Es wendet sich an die Kinder selbst und erhebt ihre Perspektive zu digitalen Lehrmedien. Ursprünglich waren Gruppendiskussionen in Hort-Einrichtungen geplant. Mit dieser Befragungsmethode für Kinder liegen bereits positive Erfahrungen der Projektbeteiligten aus früheren Studien vor. Die Pandemie verunmöglichte jedoch das geplante Setting, so dass in einer Vorstudie mit Eltern-Kind-Interviews ein innovatives Verfahren konzeptioniert und erprobt wurde. Bei diesen befragt ein Elternteil das Kind leitfadengestützt selbst und zeichnet das Interview auf.



**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Professorin für  
Forschungsmethoden,  
Entwicklungspsychologie  
und Pädagogische  
Psychologie

**M.Sc. Claudia Berg**  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin

**Prof. Dr. Renate Eisentraut**  
Professorin für  
Allgemeine Psychologie  
und Sozialpsychologie



Die Vorstudie zeigt, dass sich Eltern-Kind-Interviews als Instrument für die Befragung von Kindern bewähren und sich eine Verfeinerung der Methode lohnt. Allerdings sollte ein:e Versuchsleiter:in (virtuell) anwesend sein, um bei Einflussversuchen der Eltern oder unergiebigem Gesprächsverlauf eingreifen zu können. Zudem legt die Vorstudie nahe, dass Kinder gerne digitale Medien nutzen, um sich Wissen anzueignen oder zu vertiefen. Nur selten aber bewerten sie sie tatsächlich als Lernformate. Die Vermittlung des Bewusstseins, dass auch der spielerische Umgang mit digitalen Medien produktives Lernen ermöglicht, sollte daher in frühkindlichen digitalen Bildungsprozessen forciert werden.

## Studienerfolge und -abbrüche im Fernstudium (SaFe)

Mit einem der zentralen Anliegen der Euro-FH, ihre Studierenden bestmöglich auf dem Weg zu einem erfolgreichen Hochschulabschluss zu unterstützen, beschäftigt sich das BMBF geförderte und in Kooperation mit der APOLLON Hochschule durchgeführte SaFe-Projekt mit der Fragestellung:

### Wie lassen sich an Fernhochschulen eine Erhöhung des Studienerfolgs und eine Verringerung des Studienabbruchs effektiv, effizient und nachhaltig erzielen?

Für eine ganzheitliche Beantwortung dieser Frage besteht die übergeordnete Zielsetzung des Vorhabens in der Herleitung und Erprobung von belastbaren und praxisnahen Handlungsempfehlungen – unter Beibehaltung eines anforderungsgerechten und kompetenzorientierten akademischen Standards in digitalen Studienformaten. Hierzu werden in zwei ineinandergreifenden Forschungsvorhaben der beteiligten Hochschulen sowohl die Ursachen des Studienerfolgs und -abbruchs ergründet als auch eine Ableitung zielgruppengerechter Präventions- und Interventionsmaßnahmen angestrebt.

Als wesentliches Ergebnis wird an der Euro-FH die Entwicklung eines fragebogengestützten Online-Self-Assessments angestrebt, das den Fernstudierenden Hinweise auf ihre Stärken und Entwicklungspotenziale gibt. Diese sollen wiederum die Basis für eine individuelle, typenspezifische Empfehlung geeigneter Unterstützungsmaßnahmen bilden. Derzeit werden an der Euro-FH zwei Teilprojekte durchgeführt, deren Ergebnisse zur Generierung geeigneter Hypothesen zur Erklärung und Prognose von Studienabbrüchen dienen sollen:

Innerhalb der ersten Teilstudie des Projektes wird eine Sekundärdatenanalyse sowohl interner quantitativer als auch qualitativer Daten der Euro-FH durchgeführt. Die vorbereitende grundlegende Literaturrecherche, die Auswahl eines Variablensets sowie die Sichtung und Systematisierung der potenziell zur Verfügung stehenden Datenquellen konnten bereits abgeschlossen werden. Als Sekundärdatenquellen wurden Kunden- und Vertragsdaten, Beschwerdeaktivitäten, Lehrevaluationen sowie der Mailverkehr zwischen Studierenden und Institutionen der Euro-FH (Studienservice, Tutor:innen) ausgewählt. Aktuell werden die verschiedenen Datenquellen aufbereitet und passende Analysemethoden eruiert. Zur Analyse der quantitativen Datenquellen ist geplant, klassische statistische (vorrangig deskriptive) Auswertungsverfahren zu nutzen, während ein Teil der qualitativen Sekundärdaten mithilfe künstlicher Intelligenz einer Inhaltsanalyse unterzogen werden soll. Nach dem Abschluss der Sekundärdatenanalyse werden die Ergebnisse zur Bildung von Hypothesen zur Erklärung und Prognose von Studienabbrüchen genutzt, welche wiederum die Grundlage für eine nächste Teilstudie, eine Fragebogenstudie mit Studienabbrecher:innen und Hochschulwechsler:innen bilden.

Um Bedingungsfaktoren für Studienabbrüche zu identifizieren, welche aufgrund der überschaubaren Forschungslage im Bereich des Fernstudiums nicht allein aus der Literatur abzuleiten sind, wird eine Interviewstudie mit Studienabbrecher:innen an der Euro-FH durchgeführt. Zunächst werden dafür Gruppendiskussionen mit Beschäftigten der teilnehmenden Hochschulen organisiert und

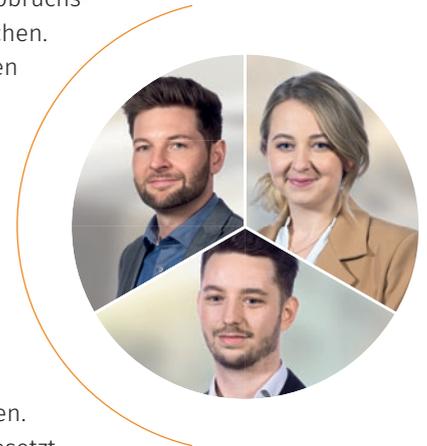


**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**  
Professor für  
Finance und Accounting

**Prof. Dr. Birgitt Erdwien**  
Professorin für  
Forschungsmethoden,  
Entwicklungspsychologie  
und Pädagogische  
Psychologie

**M.Sc. Josie Wolter**  
Wirtschaftswissen-  
schaftlerin

qualitativ ausgewertet, um die unternehmensinternen Erfahrungswerte zu den Abbruchsgründen der Studierenden für die Erstellung des Interviewleitfadens nutzbar zu machen. Bislang wurden die relevanten beruflichen Positionen für die Gruppendiskussionen identifiziert, ein Diskussionsleitfaden erstellt und Gruppendiskussionen an der Euro-FH sowie der APOLLON Hochschule durchgeführt. Aktuell werden die Tonaufzeichnungen dieser Gruppendiskussionen transkribiert und einer qualitativen Inhaltsanalyse unterzogen, deren Ergebnisse nicht nur bei der Leitfadenkonstruktion für die anschließende Befragung von Studienabbrecher:innen, sondern auch übergeordnet für die Hypothesenbildung wertvolle Hinweise liefern. Eine in 2022 durchzuführende Fragebogenstudie ergänzt den Kanon der hypothesengenerierenden Erhebungsphase.



Die zweite Projektphase dient der wissenschaftlichen Überprüfung der Hypothesen. Hierzu wird an der Euro-FH eine Längsschnittstudie mit aktiven Studierenden angesetzt. Anhand der resultierenden Ergebnisse findet eine Typologisierung zur Identifizierung verschiedener Studienabbruchstypen statt. Des Weiteren sollen die verschiedenen, bereits existenten Unterstützungsangebote für Studierende an der Euro-FH systematisch erfasst und zu klassifiziert werden, um den verschiedenen Studienabbruchstypen die geeigneten Unterstützungsangebote zuordnen zu können. Anschließend soll ein Screeningfragebogen entwickelt werden, mit dem die Zuordnung der Studierenden zu einem der zuvor definierten Studienabbruchstypen ermöglicht wird, um ihnen sodann zielgerichtet Wege geeignete, maßgeschneiderte Unterstützungsangebote für die individuelle Studiensituation vorschlagen zu können.

**Dr. Tobias Filusch**  
Wirtschaftswissenschaftler

**M.Sc. Nathalie Krüger**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt SaFe

**M.A. David Wick**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt SaFe

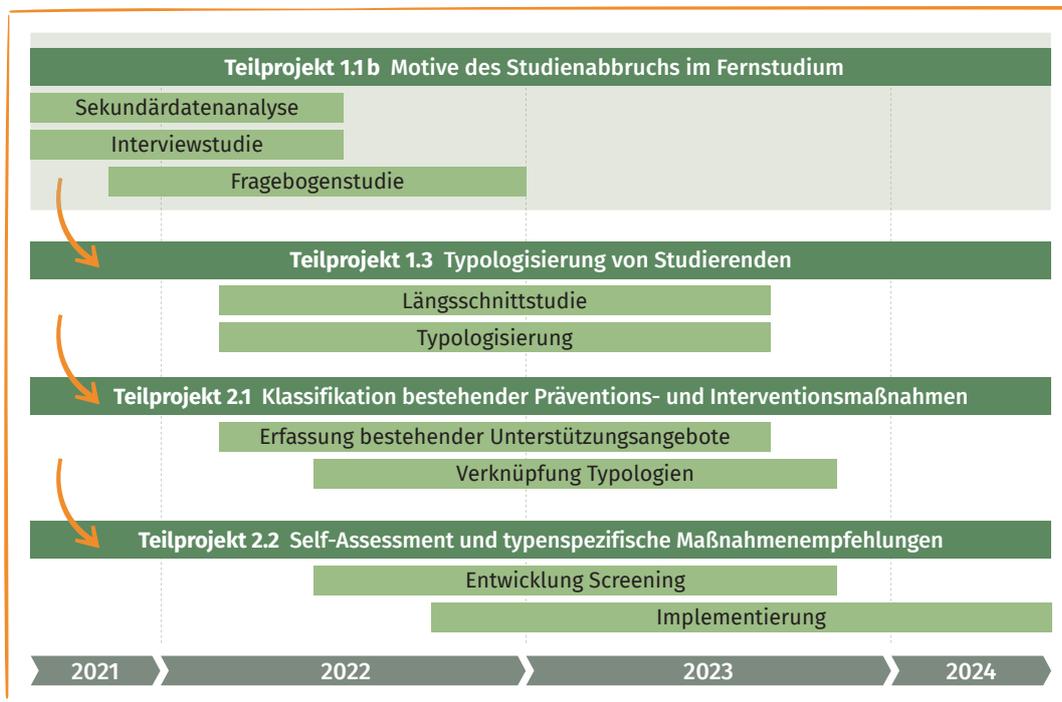


Abbildung 10: Abbildung erster SaFe Teilprojekte an der Euro-FH.

# Nachhaltigkeitstransformation an und durch Fernhochschulen (NaF)

Die Euro-FH hat im Verbund mit der APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft Bremen und der Wilhelm Büchner Hochschule Darmstadt Drittmittel zur Ausschreibung Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beantragt. Das Projekt Nachhaltigkeitstransformation an und durch Fernhochschulen – kurz NaF – wird durch die Euro-FH koordiniert. Es untersucht und erprobt die Nachhaltigkeitstransformation in Lehre, Hochschulbetrieb, Hochschul-Governance und den Hochschulnetzwerken im Rahmen von insgesamt zehn Teilprojekten an den und durch die drei Hochschulen. Jeweils werden die soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit – also alle drei Nachhaltigkeitssäulen – betrachtet.



**Prof. Dr. Renate Eisentraut**  
 Professorin für Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie

**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**  
 Professorin für Soziale Arbeit & Sozialpädagogik

**Prof. Dr. Melanie Moll**  
 Professor of Intercultural Management and International Business Communication

**Prof. Stefan Müller-Teusler**  
 Professor für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik

**Prof. Dr. Madiha Rana**  
 Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Den Hochschulen wird im Nachhaltigkeitsdiskurs eine zentrale Rolle für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen (etwa die der United Nations oder der UNESCO) zugeschrieben. Eine gesamtinstitutionelle Transformation hin zu einer nachhaltigen Hochschule beinhaltet dabei insbesondere die Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die gesamtheitliche Integration der BNE in die Curricular sowie in die Hochschulkultur an sich hat einen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeitstransformation der Gesellschaft, da das Hochschulumfeld viele Statusgruppen umfasst, welche zudem einen vermeintlich nicht unerheblichen Beitrag zur Zukunftsgestaltung leisten werden.

Die drei Verbundhochschulen fokussieren dabei die Rolle von Fernhochschulen bei der angestrebten Nachhaltigkeitstransformation. Fernhochschulen unterscheiden sich von Präsenzhochschulen in den Lehrformaten, dem Hochschulbetrieb, der Hochschulgovernance und auch bei den Hochschulnetzwerken. Letztere beinhalten insbesondere das Umfeld der Studierenden, die sich in ihrer demographischen Struktur deutlich von Studierenden an Präsenzhochschulen unterscheiden. Folglich verspricht dieses Untersuchungsfeld einen hohen Erkenntnisgewinn über und für die angestrebte gesamtgesellschaftliche Nachhaltigkeitstransformation.

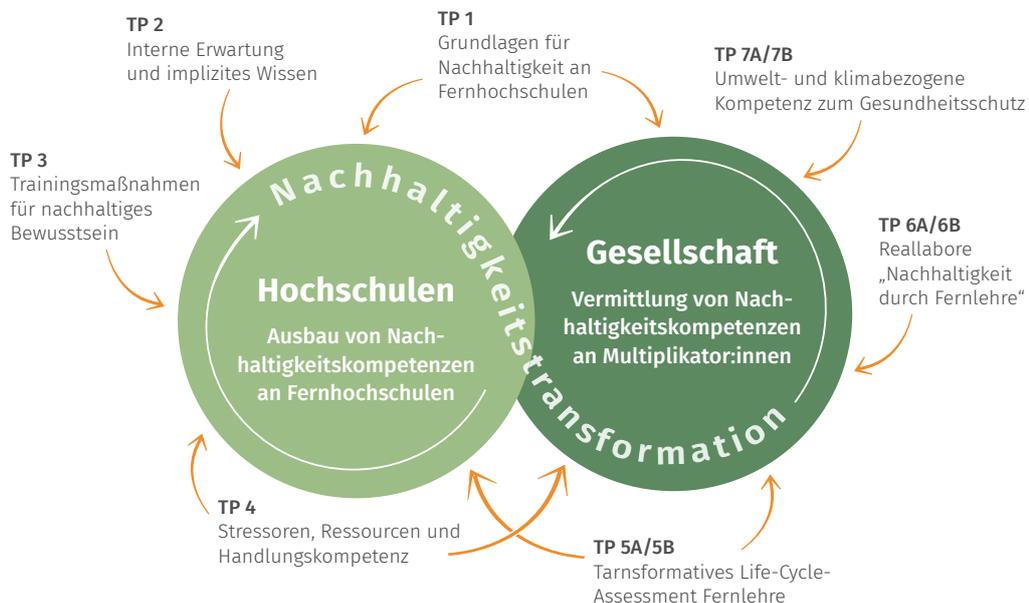


Abbildung 11: Übersicht zur Teilprojektstruktur des Projekts NaF.

## Verbindung von Forschung und Lehre an der Euro-FH

Aus dem anwendungsorientierten Forschungsansatz der Euro-FH resultiert eine enge Verzahnung zwischen Forschung und Lehre sowie zwischen Wissenschaft und Praxis. Entsprechend des im Leitbild der Hochschule werden auch die Studierenden in die Forschungsaktivitäten eingebunden und insbesondere auf die wissenschaftliche Ausbildung der (Master-)Studierenden wert gelegt. Studierende sind in den Forschungsclustern eingebunden und beteiligen sich an Publikationen. So schreiben die hauptamtlichen Professorinnen und Professoren Thesenthemen in ihrem eigenen Forschungsgebiet aus und ermutigen die Studierenden dazu, besonders gelungene Qualifikationsarbeiten zu veröffentlichen – sei es in hochschuleigenen Schriftenreihen, als Kongressbeitrag, in Sammelbänden oder in Fachzeitschriften.

Ein wichtiger Bestandteil bei diesen Initiativen ist das sogenannte Studierendenprojekt. Im Jahr 2021 wurde unter dem Titel „**Lernen mit Corona – lernen aus Corona. Alle Thesen zählen!**“ ein Projekt initiiert, mit dem Studierende dazu aufgerufen wurden, Thesen, die sich mit einem Thema rund um die Corona-Pandemie beschäftigen, für eine gemeinsame Publikation einzureichen. Die drei besten Arbeiten sollen zudem durch eine unabhängige Jury ausgezeichnet und mit attraktiven Preisen prämiert werden. Auf vielfachen Wunsch wurde die Frist zur Einreichung von Bewerbungen für das Studierendenprojekt bis zum 01.04.2022 verlängert, um auch Studierenden, die erst Ende 2021 mit dem Schreiben ihrer Thesis begonnen haben, die Möglichkeit zu geben, am Projekt teilzunehmen.

Parallel wurde aber auch schon das Nachfolgeprojekt geplant, mit dem 2022 unter dem plakativen Titel „**NachHALTigkeit**“ die Sichtbarkeit der Forschungsarbeiten von Studierenden an der Euro-FH weiter vorangetrieben werden soll. Erneut wird es eine gemeinsame Publikation sowie eine Prämierung der drei besten Thesen geben. Die Studierendenprojekte werden an der Euro-FH von Prof. Dr. Birgitt Erdwien und Claudia Berg begleitet.

Auch die Studierenden werden in die Forschungsaktivitäten eingebunden.

The poster features the Euro-FH logo at the top, followed by the title 'NachHALTigkeit' in large blue and red letters. Below the title is a quote icon. The main text is on a yellow background, reading: 'Studierendenprojekt 2022: Alle Thesen zählen!'. Below this, it addresses students: 'Liebe Studierende, HALTen Sie einen Moment inne: Spätestens die Corona-Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie eng der Mensch mit der Umwelt verbunden ist. Nicht nur der Mensch nimmt Einfluss auf seine Umwelt, auch die Umwelt – in diesem Fall ein neuartiges Virus – kann Einfluss auf uns nehmen. Mensch und Umwelt stehen also in enger Interaktion miteinander. Umso mehr wird deutlich, dass'.

Abb. 12: Aufruf zur Partizipation am Studierendenprojekt der Euro-FH.

## Erstes Seminar für Doktorandinnen und Doktoranden an der Euro-FH

Ende November 2021 fand an der Euro-FH das erste Doktorand:innenseminar überhaupt statt. Das zunächst in Präsenz geplante Seminar musste dabei leider pandemiebedingt kurzfristig virtuell stattfinden. So fanden sich sieben Doktorandinnen und Doktoranden sowie fünf Betreuerinnen und Betreuer der Euro-FH digital zusammen, um die Projektpräsentationen der angehenden Promovierenden anzusehen und zu diese zu diskutieren. Zudem fand ein reger Austausch bzgl. dem Promotionsprozess, möglichen Hürden und dafür geeigneten Lösungsansätzen statt. Die Gruppe konnte sich dabei insbesondere kennenlernen und vernetzen. Grundsätzlich ist die Betreuung von Promotionen an der Euro-FH kooperativ mit einer promovierenden Einrichtung – etwa eine Universität – angelegt. Die Doktorand:innen, die von der Euro-FH betreut werden, sind interne Mitarbeiter:innen oder aber externe Promovierende. Im Folgenden werden die Doktorandinnen und Doktoranden sowie deren Projekte kurz vorgestellt.

Beim virtuellen Seminar fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern statt.



Abb. 13: Live-Ansicht des virtuellen Doktorand:innenseminars unter Corona-Bedingungen.

Das Promotionsprojekt von **Tim Suder** mit dem Arbeitstitel *Die Bundeswehr-Organisation in Zeiten des digitalen Wandels* wird an der Euro-FH von Prof. Dr. Irina Duscher betreut und in Kooperation mit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg durchgeführt. Untersucht durch einen Mixed-Methods-Ansatz werden die Einflüsse des Trends der Digitalisierung auf die Bundeswehrorganisation. Der Digitalisierungstrend ist auch Teil des Promotionsprojekts von **Julia Jochim** mit dem Arbeitstitel *„Digital macht halt mehr Spaß“: Digitale Medien im Fernstudium*. Das Projekt aus dem Gebiet der Hochschulforschung wird an der Euro-FH von Prof. Dr. Birgitt Erdwien betreut und untersucht, wie sich (digitale) Medienangebote auf das Lernen und das Lernerleben von Fernstudierenden auswirken. Zufriedenheit, Motivation und Anstrengungsbereitschaft sind dabei mögliche Zielgrößen für die Analyse.

Das Promotionsprojekt von **Branko Liebenow** mit dem Arbeitstitel *Digitale Konkurrenz im deutschen Gesundheitssystem – das Geschäftsmodell von Apotheken auf dem Prüfstand* wird an der Euro-FH von Prof. Dr. Irene Rath betreut. Mit einem Mixed-Methods-Ansatz wird untersucht, inwiefern sich das Geschäftsmodell von Apotheken im deutschen Gesundheitssystem, welches durch aufstrebende Wettbewerber mit zunehmend digitalen Services überflutet wird, behaupten kann.

Die Nachhaltigkeit von Unternehmenskultur-Modellen ist das zentrale Thema von **Eva Schoetzau's** Promotionsprojekt mit dem Arbeitstitel *Wie nachhaltig sind die verschiedenen Modelle einer Unternehmenskultur? – Eine empirische Studie hinsichtlich der Nachhaltigkeit verschiedener Ausführungen von Unternehmenskultur-Modellen*. Frau Schoetzau wird an der Euro-FH von Prof. Dr. Detlev Buchholz betreut und möchte in Ihre Untersuchungen explizit die aktuell – und nicht zuletzt auch durch die Corona-Pandemie – beobachteten Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung, von Home-Office-Modellen und New Work einbeziehen. Auch von Prof. Buchholz betreut wird **Michael Best**, dessen Promotionsprojekt mit dem Arbeitstitel *Data Loss Prevention mittels graphenbasierter Ansätze* dem Bereich Cyber Security zuzuordnen ist. Er beschäftigt sich dabei mit Lösungsansätzen der Graphentheorie zur Steigerung der Datensicherheit in Unternehmen.

*Die Genese und Evaluation eines Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt an einer berufsbildenden Schule* ist das Thema des Promotionsprojekts von **Christian Czubacki**, der an der Euro-FH durch Prof. Dr. Birgitt Erdwien betreut wird. Dabei wird einerseits untersucht, wie eine berufsbildende Schule die Handlungsfähigkeit erlangen kann, ein wirksames Schutzkonzept installieren sowie in gelebte Praxis transformieren zu können und andererseits geprüft, welche Bestandteile des Konzepts eine hohe Wirksamkeit, Inanspruchnahme oder Beteiligungsrate haben.

Die Promotionsprojekte von **Nathalie Krüger** und **David Wick** sind im Bereich des Forschungsprojekts SaFe (siehe S. 32) angesiedelt; beide werden an der Euro-FH durch Prof. Dr. Birgitt Erdwien betreut. Frau Krüger arbeitet im Rahmen ihrer Promotion am Thema *DROPOUT – Psychologische Bedingungsfaktoren von Abbrüchen im Kontext digitaler Anwendungen im Bildungs- und Gesundheitswesen*. Ihr Promotionsprojekt wird kooperativ zusammen mit und an der Universität Konstanz durchgeführt und untersucht die psychologischen und psychosozialen Merkmale von Online-Settings und deren Nutzer:innen im Hinblick auf das Abbruchverhalten dieser Nutzer:innen. Das Promotionsprojekt von David Wick mit dem Arbeitstitel *Der Effekt privater Fernhochschulen auf die soziale Mobilität in Deutschland* ist im Bereich Hochschulforschung angesiedelt und verspricht spannende sozio-ökonomische Erkenntnisse über Fernstudierende.



**Dipl.-Oec. Lamia Arslan**

ist Projektmanagerin im Bereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management. Sie hat Praxiserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit, im Bildungswesen sowie in der Stiftungswelt. Sie forschte an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg im Bereich Marketing, wo sie im Themenfeld Nachhaltiger Konsum im Bereich Kleidung promoviert. Ihre aktuellen Forschungsinteressen sind Treiber und Barrieren des nachhaltigen Konsums, Bildung nachhaltiger Entwicklung und das Konsumentenverhalten.



**Prof. Dr. Nina Basedahl**

ist Professorin für Politikwissenschaft sowie Studiengangsdekanin des Studiengangs Politikwissenschaft und Management. Sie leitet den Studienbereich Gesellschaft, Bildung & Soziales an der Euro-FH und in ihrer Forschung befasst sie sich mit der Rolle und Funktion der Politikwissenschaft in der Gesellschaft und mit der wissenschaftlichen Politikberatung.



**M.Sc. Claudia Berg**

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Psychologie. Nach ihrem Studium der Psychologie an der Universität Hamburg war sie in der Personal- und Organisationsentwicklung tätig. Außerdem führte sie Integrationsmaßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen mit psychischer Beeinträchtigung und Geflüchtete durch. Ihre Forschungsinteressen liegen in aktuellen Fragestellungen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sowie der Pädagogischen Psychologie.



**Prof. Dr. Andreas Bergmann**

ist Professor für Sportmanagement. In der Lehre und Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit der Digitalisierung und Zukunft des Sports. Hierzu arbeitete er bereits am Institute for Sports, Business and Society (ISBS) an der EBS Universität sowie am Center for Sports and Management (CSM) der WHU Otto Beisheim School of Management. Zudem hat er einen weiteren Fokus auf die (Forschungs-)Themen Entrepreneurship und Innovationsmanagement gelegt.



**Prof. Dr. Nils Bickhoff**

ist Professor für Strategie und Marketing. Er hat als Unternehmensberater bei Roland Berger Strategy Consultants nationale und internationale Klienten in den Bereichen Strategie, Organisation, Marke und Finanzierung beraten und zuletzt auch die firmenweiten Forschungs- und Entwicklungs-Aktivitäten verantwortet. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Managementbücher, Reihenherausgeber der „Quintessenz“-Reihe, hält Vorträge, gibt Seminare und ist seit 2003 Lehrbeauftragter für Strategisches Management an der Universität Hamburg.

**Prof. Dr. Ricarda Bolten-Bühler**

ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Online-Didaktik. Sie studierte und arbeitete an der Universität Hamburg, bevor sie sich am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung in Bonn in einem praxisnahen Forschungsprojekt mit den medienpädagogischen Kompetenzen Lehrender in der Erwachsenenbildung beschäftigte. Weitere wissenschaftliche Stationen waren die Universität Bremen und die Technische Universität Kaiserslautern. Die Schnittstelle Erwachsenenbildung und Medienpädagogik ist ihr Schwerpunkt in Forschung und Lehre.

**Dr. Henrik Bruns**

ist Projektmanager in der Studiengangsentwicklung und Akkreditierung sowie Qualitätsbeauftragter an der Euro-FH. Er ist Mitglied im Leitungsgremium des LSL-Clusters. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich pädagogischer Professionalisierung, Evaluation und Qualitätsmanagement. Er ist Diplom-Pädagoge und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH als wissenschaftlicher Mitarbeiter u. a. in der Weiterbildung, Organisationspädagogik, als sozialpädagogischer Coach sowie in der Evaluationsforschung eines Mentoringprojekts für Grundschullehramtstudierende und Schüler:innen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte tätig.

**Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz**

ist Professor für Finance und Accounting. Als Präsident der Euro-FH unterstützt er die Forschungsaktivitäten der Euro-FH und ist Befürworter einer anwendungsorientierten Forschung. Prof. Dr. Bysikiewicz bekleidet mehrere Aufsichtsratsmandate und ist Regionalvorstand der Financial Experts Association, einem Berufsverband für Finanzexperten in Aufsichtsräten. In der Forschung beschäftigt er sich insbesondere mit der Hochschulforschung sowie den Bereichen Corporate Finance und Corporate Governance.

**Prof. Dr. Sylvana Drewes**

ist Professorin für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Sie promovierte an der Georg-August-Universität Göttingen und war dort auch im Anschluss in der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpsychologie in Forschung und Lehre tätig. In der Forschung beschäftigte sie sich bisher mit einem breiten Themenspektrum der Wirtschafts- und Sozialpsychologie, darunter Erfolgsfaktoren von Spitzenleistungsteams, Eskalation in Großprojekten, Zivilcourage sowie Entscheidungsprozesse in Beratungssituationen. Aktuell fokussiert sie die Gestaltung und Evaluation von Corporate Learning Konzepten im Rahmen von HR-Management und Organisationsentwicklung.

**Prof. Dr. Irina Duscher**

ist Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling und Finance sowie Dekanin des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre. Ihre Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten des Rechnungswesens, des Controllings und der Performancemessung. Sie ist Initiatorin und Leiterin des Forschungsclusters Zukunft von Wirtschaft, Digitalisierung und Management (ZWDM).





### **Prof. Dr. Renate Eisentraut**

ist Professorin für Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie sowie Studiengangsdekanin des Studiengangs Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens. Sie forschte an der Universität Bamberg, der Universität Freiburg sowie der Technischen Universität München und hat zudem langjährige Praxiserfahrung in der Marktforschung. Ihre aktuellen Forschungsinteressen liegen insbesondere in der Entwicklung und Evaluation von Trainings-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.



### **Prof. Dr. Birgitt Erdwien**

ist Professorin für Forschungsmethoden, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie sowie Dekanin der Studiengänge Kindheits- und Jugendpädagogik sowie Beratungspsychologie und psychologische Therapieansätze. Sie arbeitet seit über 20 Jahren an einer Vielzahl thematisch vielfältiger Forschungsprojekte, wobei ihr Aufgabenbereich primär auf die forschungsmethodische Beratung, die Konzeption von Forschungsdesigns sowie die statistische Datenanalyse und Berichterlegung fokussiert war und ist.



### **Dr. Tobias Filusch**

ist Wirtschaftswissenschaftler mit quantitativem Fokus. Seine Forschungsinteressen liegen neben der Hochschulforschung in den Bereichen Finanzierung und Risikomanagement. Zudem ist er an der Euro-FH als Forschungsreferent Ansprechpartner für die Entwicklung, Förderung und Durchführung von Forschungsprojekten. Er ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker und war vor seiner Tätigkeit an der Euro-FH wissenschaftlicher Mitarbeiter und Geschäftsführer eines Forschungsinstituts der Fachrichtungen Wirtschaft und Recht.



### **Prof. Dr. Gernot Graeßner**

ist Professor für Lebenslanges Lernen, Kultur- und Bildungsmanagement und Moderation sowie Leiter des Master-Einstiegsprogramms der Euro-FH. Er ist Beiratsmitglied des Europäischen Zentrums für Universitäre Studien und Initiator sowie Sprecher des Forschungsclusters Lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen (LSL).



### **Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer**

ist Professorin für Human Resource Management & Business Psychology sowie Mitbegründerin des HRCL-Forschungsclusters. Sie leitet die Studiengänge Human Resource Management und Wirtschaftspsychologie. In ihrer Forschung befasst sie sich mit aktuellen Fragestellungen an der Schnittstelle von Wirtschafts- und Gesundheitspsychologie sowie mit Kompetenzen für das Human Resource Managements.

**Prof. Dr. Katharina Kriegel-Schmidt**

ist Professorin für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Sie leitet den Studiengang Soziale Arbeit an der Euro-FH, wo sie ihre Forschung zu Konfliktkommunikation, Mediation und Interkultureller Mediation systematisch curricular einbindet. Sie leitet die bundesweite Forschungsgruppe Mediation (ForMed), ist Mitbegründerin der Schule Interkultureller Mediatoren (SIM) mit Sitz in London und Berlin und ist im wissenschaftlichen Beirat der Fachzeitschrift Konfliktodynamik aktiv.

**M.Sc. Nathalie Krüger**

ist Psychologin und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Euro-FH tätig. Nach ihrem Psychologiestudium arbeitete sie in der klinischen Diagnostik und forschte im Bereich der klinischen Psychologie. Aktuell befasst sie sich im Rahmen des SaFe-Projektes mit Motiven und Bedingungsfaktoren von Studienabbrüchen im Fernstudium. Außerdem strebt sie innerhalb eines Promotionsvorhabens die Beforschung von psychologischen Prädiktoren für Abbruchsentscheidungen in Online-Formaten im Bildungs- und Gesundheitssektor an.

**Prof. Dr. Vera Lenz-Kesekamp**

ist Professorin für Marketing mit dem Schwerpunkt Online- und Social-Media-Marketing. Sie hat umfassende praktische Erfahrungen im Bereich der Digitalen Medien und des Online-Marketings und verantwortet diesen Bereich in der Lehre an der Euro-FH. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich des digitalen Marketings, der Behavioral Economics und der Akzeptanz von digitalen Technologien sowie insbesondere im Bereich des Persuasiven Mobile Marketing, wofür sie 2019 mit dem Forschungsförderpreis der Ulrich-Saxer-Stiftung ausgezeichnet wurde.

**Prof. Dr. Melanie Moll**

is an intercultural communication coach and consultant. She teaches intercultural studies and business communication at several distance-learning universities in Europe and the United States. Prof. Moll's work includes designing and developing a complete accredited Master of Arts in Intercultural Management for the Euro-FH. She has authored or contributed to articles in both scholarly and professional journals, and has written multiple study booklets for the Euro-FH University of Applied Studies in Hamburg, Germany.

**Prof. Stefan Müller-Teusler**

ist Professor für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik. Er hat praktische (Leitungs-)Erfahrungen in der stationären Behindertenhilfe und als lokaler Geschäftsführer eines Wohlfahrtsverbandes sowie als Pflegevater. In seinen Forschungsarbeiten befasst er sich mit der pädagogischen Einstellung und Haltung sowie mit sozialen (Praxis-)Innovationen und der sozialen Nachhaltigkeit.





### **Prof. Dr. Madiha Rana**

ist Dekanin des Studiengangs Psychologie mit Schwerpunkt Gesundheitspsychologie und Professorin für Medizinische Psychologie und Gesundheitspsychologie. Sie beschäftigt sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit schwerpunktmäßig mit Themen der Gesundheitspsychologie. Prof. Rana befasst sich mit der Krankheitsverarbeitung von Krebspatientinnen und -patienten und untersucht die Rolle der Persönlichkeit als Resilienz-faktor. Ferner beschäftigt sie sich mit diagnostischen Fragestellungen, wie der Entwicklung psychometrischer Messverfahren.



### **Prof. Dr. Ludwig Schweers**

ist Studiengangsdekan der Studiengänge BWL und Tourismusmanagement und Tourismus sowie Professor für Unternehmensführung, Vertrieb und Marketing. In seiner Forschung widmet er sich dem Tourismus und dem Tourismusmanagement, etwa im Bereich der Organisation und dem Management von Flusskreuzfahrten in der DACH Region.



### **Prof. Dr. Andreas Seebeck**

ist Studiengangsdekan des Studiengangs Entrepreneurship und Innovationsmanagement sowie Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen. In seiner Modulverantwortung liegen diverse Module aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuern. In seiner Forschungstätigkeit beschäftigt er sich mit Themen der empirischen Kapitalmarktforschung und des Data- und Textminings. In diesen Gebieten hat er im Jahr 2021 mehrfach in hochrangigen wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert.



### **M.A. Mareike Strenger**

ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Verwaltungsteam der Euro-FH und Expertin für die Entwicklung und Implementierung von umfassenden Evaluationssystemen im Hochschulkontext. Sie ist Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH) und studierte im Master Ökonomie und Management mit dem Schwerpunkt Qualitätsmanagement. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit dem Studierenden- und Betreuungsverhalten an Hochschulen.



### **Prof. Dr. Frank Strikker**

ist Professor für Business Coaching und Change Management. Er ist Editorial Board Member bei der Zeitschrift Coaching Theorie & Praxis – der einzigen rein wissenschaftlichen, deutschsprachigen Zeitschrift zu Coaching mit einem Peer Review Verfahren. Zudem ist er Mitherausgeber der Schriftenreihe Coaching und Change im Blickpunkt und Mitglied im Fachausschuss Forschung des DBVC (Deutscher Bundesverband Coaching).

**Prof. Dr. Udo Thelen**

ist Professor für Bildungsmanagement und Corporate Learning. Er ist Mitglied des Academic Advisory Board von Klett Corporate Education sowie Co-Initiator und Sprecher des HRCL-Forschungsclusters. Er publiziert zu Themen des Wissensmanagement und hat einen entsprechenden Lehrauftrag an der Universität Speyer inne. Als Experte und Juror wirkt er für Einrichtungen wie den DAAD und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Vor seinem Engagement an der Euro-FH hatte er Führungspositionen an Bildungsunternehmen und Universitäten sowie als DAAD-Referatsleiter und Managing Director von GATE Germany inne.

**M.A. Mandy Tietgen-Simonsen**

ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studienbereich Wirtschaft, Digitalisierung und Management. Nach ihrem Studium der Sozialökonomie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Human Resource Management/Personalpolitik an der Universität Hamburg war sie dort am Zentrum für Personalforschung sowie weiterhin in einer Hamburger Unternehmensberatung tätig. Sie befasst sich mit aktuellen Trends und Entwicklungen im HR-Bereich.

**M.A. David Wick**

ist Soziologe und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Euro-FH tätig. Während seines Soziologiestudiums absolvierte er mehrere Praktika an verschiedenen Forschungsinstituten. Aktuell befasst er sich im Rahmen des SaFe-Projekts mit Motiven und Bedingungsfaktoren von Studienabbrüchen im Fernstudium. Zudem strebt er innerhalb eines Promotionsvorhabens die Beforschung des Effektes von privaten Fernhochschulen auf die soziale Mobilität in Deutschland an.

**Prof. Dr. Swetlana Wildfang**

ist Professorin für Angewandte Psychologie und Psychologische Diagnostik sowie Dekanin der Studiengänge Psychologie im Bachelor und Master mit verschiedenen Schwerpunkten. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Persönlichkeitspsychologie und psychologischen Diagnostik sowie der Rehabilitation von Langzeitarbeitslosen.

**M.Sc. Josie Wolter**

ist Wirtschaftswissenschaftlerin mit Forschungs- und Praxisschwerpunkt im Bereich des Risiko- und Datenmanagements. Als Referentin des Präsidenten der Euro-FH gestaltet sie zudem die Hochschulentwicklung maßgeblich mit. Vor ihrer Tätigkeit an der Euro-FH war sie Risikocontrollerin im Finanzsektor mit einem Fokus auf der Entwicklung und Validierung statistischer Risikomodelle sowie dem Auf- und Ausbau IT-gestützter Reportingstrukturen.



## Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen der Euro-FH Autor:innen

Ebert, S., **Thelen, U.** & Windfelder, C. (2022).

Betriebliche Weiterbildung unter dem Einfluss von Unternehmensstrategie, Digitalisierung und Corona. Eine stichprobenbasierte Momentaufnahme mit Perspektiven. In: Thelen, U. & Hägerbäumer, M. (Hrsg.), HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen. Lemmens Medien. Im Erscheinen.

Bernhard-Skala, C., **Bolten-Bühler, R.**, Koller, J., Rohs, M. & Wahl, J. (2021).

Erwachsenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse - Befunde - Perspektiven. Wbv.

Bernhard-Skala, C., **Bolten-Bühler, R.**, Koller, J., Rohs, M. & Wahl, J. (2021).

Impuls für eine erwachsenpädagogische Digitalisierungsforschung. In: Bernhard-Skala, C., Bolten-Bühler, R., Koller, J., Rohs, M. & Wahl, J. (Hrsg.), Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse - Befunde - Perspektiven, S. 19-36.

**Bolten-Bühler, R.** (2021).

Der mediale Habitus als Ermöglichungsraum und Begrenzung medianpädagogischer Professionalisierung. In: Bernhard-Skala, C., Bolten-Bühler, R., Koller, J., Rohs, M. & Wahl, J. (Hrsg.) (2021), Erwachsenenpädagogische Digitalisierungsforschung. Impulse - Befunde - Perspektiven, S. 173-188.

**Duscher, I.** (2021).

Treiber der Resilienz von Unternehmen. Konzepte für das Risiko- und Krisenmanagement. *Zeitschrift für Risikomanagement*, 03/2021, S. 73-77.

**Filusch, T.** (2021).

Risk assessment for financial accounting: modeling probability of default. *Journal of Risk Finance*, 22(1), S. 1-15.

**Kriegel-Schmidt, K.** (2021a).

(Multi-)Perspektivisches Sehen. *Die Konfliktdynamik. Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden in Wirtschaft und Gesellschaft*, 10(1), 6-8.

**Kriegel-Schmidt, K.** (2021b).

Holocaust-Forscher einigen sich auf einen gemeinsamen Begriff Antisemitismus. *Die Konfliktdynamik. Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden in Wirtschaft und Gesellschaft*, 10(2), 99-102.

**Kriegel-Schmidt, K.** (2021c).

Die kontrastierende Perspektive. *Die Konfliktdynamik. Verhandeln, Vermitteln und Entscheiden in Wirtschaft und Gesellschaft*, 10(2), 78-80.

Müller, S., **Seebeck, A.** & Weeger, E.-M. (2021).

Entwicklung der Risikoberichterstattung im Mittelstand seit Inkrafttreten des DRS 20, *Der Betrieb*, 43/2021, S. 2505-2510.

Müller, S., **Seebeck, A.** & Weeger, E.-M. (2021).

Chancen und Risikoberichterstattung im Lagebericht mittelständischer Unternehmen, *Steuer- und Bilanzpraxis*, 10/2021, S. 400-406.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Tepper, S., Nicht nur ein Tropfen auf den heißen Stein .... Zur Entwicklung von Motiven der Abwendung von rechtsextrem orientierten Szene- und Haltungszusammenhängen. Verlag für Polizeiwissenschaft, Frankfurt am Main, 2020. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/28459.php>.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Köpcke, J. L., Pflegekinder mit Behinderung. Beltz Juventa, Weinheim und Basel, 2021. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/28496.php>.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Wolf, A., Angriff auf die Demokratie. Wie Rechtsextremisten die sozialen Medien unterwandern. edition a GmbH, Wien, 2021. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/28242.php>.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Föltz, F., Kinder mit Behinderungen in der Pflegekinderhilfe. Perspektiven und Herausforderungen Sozialer Elternschaft. Beltz Juventa, Weinheim und Basel, 2021. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/28143.php>.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Geib, F., Praktiken der Inklusion. Rekonstruktive Inklusionsforschung in Early Excellence-Einrichtungen in Deutschland. Dohrmann Verlag, Berlin, 2020. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/27232.php>.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Geldner, J., Inklusion, das Politische und die Gesellschaft. Zur Aktualisierung des demokratischen Versprechens in Pädagogik und Erziehungswissenschaft. Transcript, Bielefeld, 2020. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/27722.php>.

**Müller-Teusler, S.** (2021).

Rezension zu: Eco, U., Der ewige Faschismus. Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München, 2020. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <https://www.socialnet.de/rezensionen/27946.php>.

Schmeisser, W. & **Rath, I.** (2021).

Internationales Management & Personalführung, München, UVK.

Sisolefsky, F., **Rana, M.** & Rana, M. (2021).

Determinants of quality of life from the perspective of the patients: A qualitative analysis of patients with oral cavity cancer. *Journal of cranio-maxillo-facial surgery: official publication of the European Association for Cranio-Maxillo-Facial Surgery*, 49(1), 59–63.

Sisolefsky, F., **Rana, M.**, Rana, M. & Herzberg, P. Y. (2021). Validierung des Düsseldorfer Screeningtools: ein traitbasierter Ansatz zur Erfassung der psychischen Belastung von Krebspatienten. *HNO*, 69(11), 899–906.

Schultze, T., **Drewes, S.** & Schulz-Hardt, S. (2021). A test of synergy in dynamic system control tasks. *Journal of Experimental Psychology: General*, 150(5), 890–914.

**Seebeck, A., Hägerbäumer, M. & Bysikiewicz, M.** (2021).

Der Einfluss der Gender Diversity auf die Risikoberichterstattung. *Zeitschrift für Risikomanagement*, 3/2021, 72-78.

**Seebeck, A.** & Kaya, D. (2021).

The Power of Words: An Empirical Analysis of the Communicative Value of Extended Auditor Reports. *European Accounting Review*. Im Erscheinen.

**Seebeck, A.** & Vetter, J. (2021).

Not Just a Gender Numbers Game - How Board Gender Diversity Affects Corporate Risk Disclosure. *Journal of Business Ethics*. Im Erscheinen.

**Seebeck, A.** & Wolter, R. (2021).

Financial Education of Founders, is it important? A case study of Jacobs Startup Competition. *International Journal of Entrepreneurial Venturing*. Im Erscheinen.

**Seebeck, A.**, Arnold, L. & Ott, R.-J. (2021).

Auswirkungen des IFRS 15 auf die Berichterstattung deutscher Automobilzulieferer. *Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung*, 11/2021, S. 489–496.

**Seebeck, A.** & Lutz, F. (2021).

Das XML-basierte Country-by-Country-Reporting – Neuerungen, Möglichkeiten und Herausforderungen. *Steuer und Wirtschaft International – Tax and Business Review*, 5/2021, S. 256–268.

**Strikker, F. & Graebner, G.** (2021).

Coaching und Change im Blickpunkt. Band II: Arbeitswelt, digitale Prozesse, didaktische Gestaltung – empirische Untersuchungen. ibidem Verlag.

Radloff, R., Strikker, H. & **Strikker, F.** (2021).

Ideencamp: Offene Türen im Jobcenter. *Wirtschaftspsychologie*, 4/2021, S. 8–12.

**Strikker, F.** & Strikker, H. (2021a).

Erfolgreich durch die Veränderung führen. *Change ment!*, 04/2021, S. 10–13.

**Strikker, F.** & Strikker, H. (2021b).

Good Old Leading – Brand New Working? In: Stroh, Dominique (Hrsg.), *Mythos Agilität. Wie New Work wirklich gelingt*. Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, S. 58–63.

**Strikker, F.** & Strikker, H. (2021c).

Coaching bei minimaler Führung und maximaler Beteiligung. In: Surzykiewicz, J. et al. (Hrsg.), *Supervision und Coaching in der VUCA-Welt*. Springer, S. 173–188.

**Strikker, F.** (2022).

Der Coaching-Markt und seine disruptiven Veränderungen. Herausforderung für HR-Management und Corporate Learning. In: Thelen, U. & Hägerbäumer, M. (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien. Im Erscheinen.

**Tietgen-Simonsen, M. & Hägerbäumer, M.** (2022).

Digital Employability – Beschäftigungsfähigkeit im Digitalen Zeitalter. In: Thelen, U. & Hägerbäumer, M. (Hrsg.), *HR-Management und Corporate Learning im Zeichen der Digitalisierung. Ansatzpunkte, Konzepte und Perspektiven in Unternehmen und Organisationen*. Lemmens Medien. Im Erscheinen.

## Schlusswürdigungen zum Forschungsjahr 2021

Über die etwas ausführlicher beschriebenen Forschungsaktivitäten hinaus gibt es weitere Aktivitäten aus dem Berichtsjahr 2021. Kolleginnen und Kollegen der Euro-FH waren noch in folgenden Forschungsfeldern tätig, bzw. werden die Aktivitäten in Zukunft wieder aufnehmen. Teilweise war der Feldzugang aufgrund der Corona-Pandemie schwierig oder es war unmöglich, die angestrebten Studien durchzuführen. Das Projekt *Krisenmanagementkompetenzen von HR-Professionals* wird durch Mandy Tietgen-Simonsen und Prof. Dr. Miriam Hägerbäumer wieder aufgenommen werden, hierfür werden auch explizit Drittmittelmöglichkeiten gesucht. Der Forschungsbereich *Digitalisierung des Rechnungs- und Prüfungswesens* wird von Prof. Dr. Andreas Seebeck bearbeitet und hat in der Vergangenheit auch bereits Publikationen hervorgebracht (Seebeck & Lutz 2021). Die *Digitalisierung als externe Erwartung an Hochschulen im Spiegel von Akkreditierungsberichten* wird vom Projektteam bestehend aus Prof. Dr. Nina Basedahl, Dr. Henrik Bruns & Dr. Tobias Filusch untersucht. Hier wurde das Forschungsdesign auf der LSL Jahrestagung 2021 präsentiert.



Auch die Bedingungen im Tourismus-Management waren schwierig, was die Untersuchung von Prof. Dr. Ludwig Schweers zu *Servicekonzepten von Flusskreuzfahrten in Deutschland, Österreich und der Schweiz* blockierte. Weiterhin tätig im Forschungsfeld *Intercultural interactions* ist Prof. Dr. Melanie Moll, die ihre Untersuchungen auf mehreren Tagungen präsentierte, unter anderem auf der ABC Regional Conference in Wien. Zu guter Letzt wird eine Neuauflage der regelmäßig angesetzten Studien über *Studierende mit nicht-traditionalen Hochschulzugängen* aktuell durch Prof. Dr. Nina Basedahl, Prof. Dr. Gernot Graebner & Mareike Strenger vorbereitet.

## Studienpreisverleihung des Bundesverbandes der Fernstudienanbieter e.V.

Auch auf Seiten unserer Studierenden gibt es besondere Erfolge im Jahr 2021 zu vermelden. So wurde Herr Robert Mattos, der an der Euro-FH ein Bachelorstudium der Psychologie absolviert hat, im Rahmen einer feierlichen digitalen Studienpreisverleihung zum „Fernstudent des Jahres 2021“ geehrt. In seiner Bachelorarbeit setzte er sich mit einem forschungsmethodisch höchst anspruchsvollen Thema auseinander und beschäftigte sich mit der Vorhersagegüte von Schätzfunktionen der multiplen Imputation mit Machine Learning Algorithmen unter Variation von Datensatz-Metaeigenschaften. Seine Forschungsarbeit, die auch eigene Simulationen umfasste, war derart überzeugend, dass beide Prüfer:innen die Thesis mit 1,0 bewerteten und einer von ihnen zur Beschreibung der Arbeit sogar einen neuen Superlativ erfand: „Insgesamt hat Herr Mattos eine anspruchsvolle und extravagante Fragestellung [...] hochwertigst untersucht“. Wir sagen herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Wir sagen herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!



Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH · University of Applied Sciences  
Doberaner Weg 20 · 22143 Hamburg · Telefon 040 / 675 70 - 0 · [www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)